

Magazin für
Studienplatzbewerbung
und Studienstart

STUDI-Info im Web:
www.studi-info.de

STUDI-Info

Sommersemester **2019**

Anzeige

STU DIE REN?

BACHELOR MESSEN!

Stuttgart | 10.11.2018
Köln | 25.11.2018
Frankfurt | 02.12.2018
Hamburg | 08.12.2018
München | 19.01.2019
Münster | 27.01.2019
Nürnberg | 11.05.2019
Düsseldorf | 18.05.2019

Freikarten-Code: #STUDI-INFO

www.bachelormessen.de



BACHELOR
AND
MORE

Lehrer werden: Schule kann Spaß machen
Medizin: Wie bestehe ich den Mediziner-test?
Ganz schön spacig: Forschung mit VR-Brille
Jung und hipp: Wohnen im Container



VERLOSUNG STUDI-Info

Kurt Guth, Marcus Mery:
Der Einstellungstest / Eignungstest
zur Ausbildung bei Polizei und Zoll
Ausbildungspark Verlag

Du willst zur Polizei oder zum Zoll?

Dann mach mit und gewinne über STUDI-Info
eines von drei Büchern zum Einstellungs- bzw.
Eignungstest zur Ausbildung.

Dieses Buch bereitet Bewerber optimal für die aktuellen Auswahl-
verfahren aller 16 Landespolizeien, der Bundespolizei und des
Zolls vor. Mit 5 Musterprüfungen, vielen Original-Testfragen,
kommentierten Lösungen und ausführlichen Bearbeitungshinweisen. Es erklärt Aufgabentypen und Lösungsstrategien:
u. a. Allgemeinwissen, Sprachbeherrschung, Mathematik, Logik,
Konzentration, visuelles Denkvermögen, Merkfähigkeit, Persönlich-
keitstest, Wiener Test.

Nicht zaudern! Mitmachen und gewinnen!

Einfach E-Mail mit Angabe Deiner Adresse* an:

redaktion@studi-info.de | Stichwort: **STUDI-Info Verlosung PZ 03.2019**

Einsendeschluss ist der 25.03.2019. Die Gewinner werden per E-Mail
informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

*Infos zum Datenschutz siehe Impressum



Das Münsterland hat
den tiefsten See!

**NEIN. ABER WIR
HABEN DEINEN JOB!**

JOBS-IM-MUENSTERLAND.DE

JOBS
im Münsterland

Editorial

Von innovativen Studienfächern zu gemütlichen Containerdörfern

Du hast gerade dein Abi in der Tasche und fragst dich: Was soll ich studieren? Was will ich studieren? Bis auf die, die schon seit der dritten Klasse wissen, dass sie Tierärztin oder Raumfahrt-Techniker werden wollen, fühlen sich die meisten Abiturienten von der Vielzahl der Möglichkeiten überfordert. Mehr als 19.500

finden (Seite 36 und 37). Und Hannes berichtet, was ihn am Thema Logistik so sehr begeistert hat, dass er daraufhin ein entsprechendes Studium absolvierte (Seite 40 und 41).

Doch auch abseits von Hörsälen und Seminarräumen gibt es für angehende Studenten und Erstsemester Spannendes zu entdecken.

Mahboda zum Beispiel hat in Berlin eine Wohnung in einem Containerdorf gefunden. Warum es dort sehr gemütlich und schön ist, erfährst du hier (Seite 10 und 11). Und weshalb es für Luisa ganz besonders wichtig war, dass sie neben ihrem Studium der



Studienfächer listet derzeit der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz auf. Gar nicht so einfach, sich da zu entscheiden.

Auf den folgenden Seiten findest du Berichte von Studenten, die für sich die richtige Wahl getroffen haben. Jannik erzählt, was sich hinter seinem Studienfach Cognitive Science (Seite 8 und 9) verbirgt. Ferdinand berichtet, wie es ihm gelungen ist, einen Studienplatz in seinem Wunschfach Modedesign zu bekommen (Seite 14 und 15). Von Marco erfährst du, wie schnell Informatiker einen festen Job

Geoinformatik regelmäßig zum Kitesurfen gehen konnte, berichtet sie auf den Seiten 54 bis 56.

Darüber hinaus gibt es in dieser Ausgabe viele spannende Artikel zu den Themen Studienwahl und -bewerbung, die dir hoffentlich bei deiner Entscheidung helfen.

**Viel Spaß beim Lesen wünscht
dir die STUDI-Info-Redaktion**



Ausbildung oder Studium? Beides – Studium mit Gehalt!

Das duale Bachelor-Studium an der staatlich anerkannten privaten Hochschule verknüpft ein Studium mit kompakten Präsenzphasen an bundesweiten Studienzentren und eine vergütete Ausbildung in einem Betrieb. Regelmäßig finden kostenfreie bundesweite Infoveranstaltungen statt. Freie Studienplätze unter: aufstiegsjobs.de

Bachelor of Arts (dual)

- Fitnessökonomie
- Sportökonomie
- Gesundheitsmanagement
- Fitnesstraining
- Ernährungsberatung

Vorteile des dualen Studiums

- Studium mit Gehalt im Zukunftsmarkt
- Flexibles Fernstudium
- Kompakte Präsenzphasen
- Hoher Praxisbezug durch Festanstellung
- Bundesweite Studienzentren
- Studienstart jederzeit

Tel. +49 681 6855 150 • dhfpg.de



Deutsche Hochschule
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

■ Ratgeber und Preise zu gewinnen

Übrigens: STUDI-Info verlost Studienratgeber und weitere attraktive Preise. Die Teilnahmebedingungen findest du auf den Seiten 2, 11, 20, 33, 39 und 59. Hinweise zum Datenschutz im Impressum (S. 58). Mitmachen lohnt sich!



Die Highlights dieser Ausgabe:



10

Modelfotos: colourbox.de

Wohnen im Container

Günstiger Wohnraum ist knapp – neue Ideen sind gefragt. In Berlin gibt es seit einiger Zeit ein Dorf aus alten Containern, in dem heute Studenten billig, aber gemütlich wohnen können.



16

Traumberuf in Weiß

Für ein Medizinstudium interessieren sich viele Schulabgänger. Allerdings sind die Studienplätze rar. Was Bewerber wissen sollten.



42

Neue Lehrer braucht das Land

In vielen Bundesländern werden Lehrer händeringend gesucht. Nicht nur deshalb ist dieser Job für viele junge Leute interessant.



Inhalt:

- 3 | Editorial
- 4 | Inhalt
- 6 | **Studienorientierung**
Mach dich schlau!
- 8 | Zeig mir die Zukunft
- 10 | **Vor der Bewerbung**
Neues Wohnen in alten Containern
- 12 | Gelsenkirchen statt München?!
- 14 | In der engeren Auswahl
- 16 | **Studienplatz Medizin**
Der Weg zum Traumstudium
- 18 | Drei Chancen auf ein Studium

- 19 | Zusätzliche Plätze für moderne Landärzte
- 20 | Talentquote statt Wartezeit
- 21 | Wer wird später ein guter Arzt?
- 22 | Interview: »Ein gerütteltes Maß an Respekt ist der Idealweg«
- 24 | **Medizinertest**
Kühlen Kopf bewahren
- 26 | **Hochschulverzeichnis Medizin**
- 30 | **Örtlicher NC**
Reicht mein Schnitt?
- 33 | NC-Hochburg Hannover
- 34 | **Private Uni**
Manchmal elitär, ganz oft familiär

- 36 | **Karriere in Finanzen und IT**
Logisches Denken und Ehrgeiz
- 38 | **Duales Studium**
Interview: »Motivation und Flexibilität«
- 40 | **Karriere in der Logistik**
Waren bewegen
- 42 | **Lehrer werden**
Zurück ins Klassenzimmer
- 44 | Erziehungskünstler mit Jobgarantie
- 45 | **Studieren in Nord-Ost**
Ostsee oder Ostcharme
- 46 | **Studieren in NRW**
Vielfalt in jeglicher Hinsicht



Sport statt Stress

Vorlesungen, Klausuren, Hausarbeiten – der Uni-Alltag kann echt stressig sein. Um fit und motiviert zu bleiben, sind kurze Auszeiten enorm wichtig. Sport bietet sich dafür an.

- 47 | **Studieren in Süd-West**
Vier Bundesländer,
viele Möglichkeiten
- 50 | **Studienplatzabsage**
Erst einmal eine Pause?
- 52 | **Im Einsatz für die Umwelt**
- 53 | **Studieren im Ausland**
Auslandstudium
ohne Sprachbarrieren
- 54 | **Neuer Lebensabschnitt**
Ein Cocktail aus
Glückshormonen
- 57 | **Gemüse ist mein Fleisch**
- 58 | **Impressum**
Melis Kartoffel-Maronen-Auflauf

Duales oder Vollzeitstudium?

Es geht auch beides!

Die Studiengänge an der HdWM in Mannheim verbinden die Vorteile beider Studienformen und werden dabei noch von Unternehmen gefördert.

Jetzt informieren und einen Studienplatz für das Sommersemester sichern!

Bachelor-Studiengänge ohne NC:

- B. Sc. Psychologie und Management
- B. A. Beratung und Vertriebsmanagement
- B. A. Management und Unternehmensführung
- B. A. Soziale Arbeit – Integrationsmanagement
- B. A. Management in International Business
(100 % in English)

Praxisorientierte Management-Master:

- M. A. Business Management
- M. A. International Business Management
(100 % in English)
- MBA Sustainable Management **NEU**

HdWM Infotage

23. November 2018

18. Januar 2019

15. Februar 2019

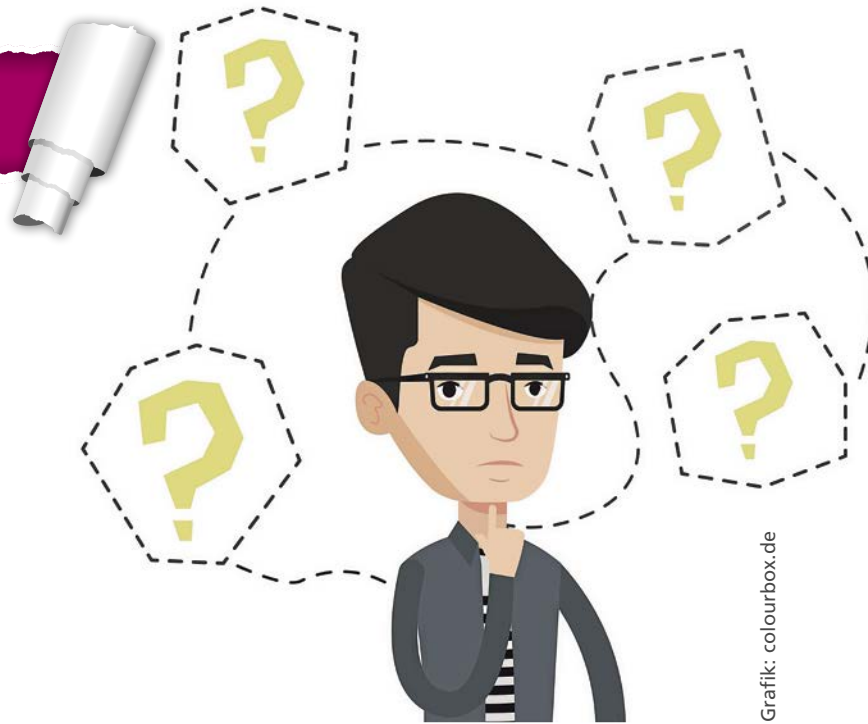


hdwm.de
0621 490890-92
info@hdwm.org

Studienorientierung

Mach dich schlau!

PIA SCHRELL



Grafik: colourbox.de

Ein passendes Studium zu finden, ist gar nicht so einfach. Die Auswahl ist riesig. Da hilft es, sich schon vorab ein paar Gedanken zu machen und nicht erst kurz vor Ablauf der Bewerbungsfrist ins Grübeln zu geraten. Denn Unis und Fachhochschulen machen eine ganze Menge, damit sich interessierte Schüler ein umfangreiches Bild vom Studi-Leben in allen Fächern von Germanistik über Medizin bis zu den Wirtschaftswissenschaften machen können.

„Ich war beim Hochschultag und konnte mir dort alles angucken“, sagt Anna. Und, wie war’s? Ihr hat es geholfen – in ein paar Tagen fängt sie mit ihrem Geografiestudium an. Der Bachelor an der Westfälischen

Wilhelms-Universität (WWU) in Münster soll es sein. Anna ist glücklich, dass es geklappt hat, denn so kann sie fürs Erste mit ihrer Schwester in eine WG ziehen. Praktisch für den Start ins neue Leben.

Dass es definitiv Geografie werden soll, wusste die 18-Jährige nach dem Hochschultag, den sie zusammen mit Mitschülern und Freunden besuchte. „Wir haben uns dort eine allgemeine Infoveranstaltung angeschaut und durften danach noch in ein Seminar reinschnuppern“, erinnert sie sich und ist froh über den authentischen Eindruck, den sie so über Fachrichtung, Hörsaal und Studentenleben gewinnen konnte. Eine Extra-Beratung nahm sie nicht in Anspruch, für sie war die Entscheidung klar. Auch die Immatrikulation klappte ohne Probleme.



»Es bringt mehr, als sich ins eigene Kämmerlein zurück-zuziehen und alleine zu grübeln.«

Dr. Annette Doll, LMU München.

Foto: Andreas J. Focke

Durchblick im Fächer-Dschungel

Doch es gibt auch Studieninteressierte und Schüler, für die nicht von vornherein klar ist, welches Fach und welche Richtung es werden soll. Bei dem großen Angebot, das Deutschlands Hochschullandschaft zu bieten hat, nicht weiter verwunderlich. Dr. Annette Doll arbeitet an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München in der Zentralen Studienberatung (ZSB) mit dem Schwerpunkt „Studieren mit Kind“. Bei ihr ist kein Tag wie der andere.

Inzwischen blickt sie auf viele Jahre Erfahrung in der Beratung von Studierenden und denen, die es werden wollen, zurück. Bis vor einigen Jahren arbeitete sie noch beim Studieninformationsservice.

Wenn die Eltern das Studium bestimmen

Sie selbst hat eine Ausbildung in systemischer Beratung und kann auch in emotional angespannten Situationen weiterhelfen, wenn beispielsweise jemand durchs Examen gefallen ist oder eine Studentin feststellt, schwanger zu sein und nicht weiß, wie es

»Ich glaube, dass es für viele einfacher ist, einem Studenten die Fragen zu stellen.«

Lisa studiert im fünften Semester Physik in München und informiert Schüler über ihr Studium.

Foto: privat



mit dem Studium weitergehen soll. SowaS ginge dann aber besser in einem persönlichen Gespräch. „Ich erinnere mich aber zum Beispiel auch an eine Beratungssituation, in der ein junger Mann mit seinen Eltern zu mir kam, um sich über den Studienstart in Medizin zu informieren.“ Die Eltern hatten schon genaue Vorstellungen. Im Verlauf des Gesprächs hatte die erfahrene Beraterin dann aber immer mehr den Eindruck, als würde der Schüler eigentlich gerne etwas ganz anderes studieren. „In solchen Fällen berate ich natürlich auch zu anderen Fachrichtungen und erzähle, welche Möglichkeiten es gibt und was man machen kann, um sich zu informieren wie beispielsweise bei einem Schnupperstudium, Tag der offenen Tür oder den LMU-niAbenden“, sagt Doll. „Es bringt auf jeden Fall mehr, als sich ins eigene Kämmerlein zurückzuziehen und alleine zu grübeln“, rät Doll. Viele Schulabsolventen hätten einfach eine falsche Vorstellung von dem Fach.

Uni-Alltag für Schüler

Damit sich dies ändert, hat Mariella Djabarian vom Diversity-Management der Zentralen Studienberatung (ZSB) der LMU 2013 an Schulen in Bayern Daten erhoben und befragte insgesamt 1121 Schüler sowie deren Eltern und Lehrer. Im Fokus stand dabei, wie die Zentrale Studienberatung der LMU in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen dazu beitragen kann, dass potenzielle Studierende, insbesondere mit Migrationshintergrund und aus Nicht-Akademiker-Elternhäusern sowie deren Eltern und Lehrkräfte, in der Übergangsphase von Schule zur Hochschule bedürfnisorientiert beraten und informiert werden können. „Herauskam, dass viele in echte Lehrveranstaltungen reinschnuppern möchten, um einen ersten Eindruck über das Fach zu erhalten, außerdem wollten Studieninteressierte gerne direkt mit Studierenden in Kontakt kommen“, erklärt Djabarian. Daraus entstanden viele Angebote zur Studienorientierung mit studentischer Beglei-

tung an der LMU, die bis Ende 2017 von mehr als 4000 Studieninteressierten aus den Zielgruppen genutzt wurden.

Lisa und die Klischees über Physiker

Lisa zum Beispiel ist eine von vielen Studis, die Schülern an der Hochschule bei den so genannten LMU-niAbenden ihr Fach näherbringt. „Wir bieten das in jedem Semester drei Mal an und es wird echt gut angenommen“, sagt Lisa. Sie selbst studiert inzwischen im fünften Semester Physik. Zuerst gebe sie mithilfe einer Powerpoint-Präsentation allgemeine Infos zu dem Fach. „Im Anschluss können dann alle ihre Fragen stellen und ich versuche, sie natürlich so gut ich kann zu beantworten. Ich glaube, dass es für viele einfacher ist, einem Studenten die Fragen zu stellen und es auch andere Dinge sind, die gefragt werden, weil die Interessenten sich trauen.“ Beispiele? „Viele wollen wissen, wie krass die Umstellung von Schule zur Uni ist oder wie viel Zeit sie investieren müssen, um alles zu schaffen.“ Viele kämen auch einfach, um zu gucken, ob der Schlag Mensch passt „bei dem LMU-niAbend räume ich dann auch immer direkt mit den Klischees auf“, sagt Lisa und muss kurz grinsen. Klischees? „Dazu gehört zum Beispiel die niedrige Frauenquote, das stimmt aber gar nicht und, dass alle Physiker Einzelgänger sind.“ Lisa ist alles andere als eine Einzelgängerin. Seitdem sie selbst im zweiten Semester studiert, bietet sie die Infoveranstaltung für ihr Fach an und hält mit vielen Kontakt. „Viele sehe ich später auf dem Campus wieder!“

zeppelin universität

zwischen
Wirtschaft Kultur Politik

**Sie können
sich nicht
zwischen
Wirtschaft,
Kultur & Politik
entscheiden?
Wir auch nicht.**

Erneut
Spitze
CHE-Ranking
PoWi 2018/19

Unsere Bachelor-Studiengänge

- | Wirtschaftswissenschaften
- | Kommunikations- & Kulturwissenschaften
- | Politik-, Verwaltungswissenschaft & Internationale Beziehungen
- | Soziologie, Politik & Ökonomie

zu.de

Zeig mir die Zukunft

JANNIK ZEISER



Grafik: colourbox.de

Die digitale Revolution berührt heute fast alle Bereiche unseres Lebens. Neue Studiengänge befassen sich mit dieser Entwicklung und damit, wie die Zukunft aussehen könnte. Jannik Zeiser studiert Cognitive Science und erzählt, was das zum Beispiel mit selbstfahrenden Autos zu tun hat.

Können wir ein Computerprogramm schreiben, das so funktioniert wie der menschliche Geist? Und was ist das überhaupt, der menschliche Geist? Was macht Intelligenz beim Menschen aus, wann nennen wir einen Roboter intelligent?

Von Informatik bis Philosophie

Wen ambitionierte Fragen wie diese nicht abschrecken, sondern neugierig machen, sollte sich den Studiengang Cognitive Science (deutsch: Kognitionswissenschaften) genauer anschauen. Cognitive Science, wie ich es derzeit im Masterstudiengang an der Universität Osnabrück studiere, vereint eine große Menge wissenschaftlicher Disziplinen. Es gibt fast nichts, das es nicht gibt: Informatik, Linguistik, Psychologie, Neurobiologie, Philosophie und Künstliche Intelligenz – das sind die Bereiche, in die Bachelorstudierende einen Einblick bekommen und aus denen Masterstudierende sich ihre bevorzugten Schwerpunkte wählen können.

Mein persönlicher Weg hat mich eher zufällig zu diesem Studiengang geführt. Nach meinem Abitur habe ich zunächst einen Zweifach-Bachelor in Biologie und Philosophie in Osnabrück absolviert. Während dieser Zeit habe ich besonders die Philosophie mit ihren großen, grund-

legenden Fragen schätzen gelernt; gleichzeitig faszinierten mich Themen wie die Digitalisierung und der technische Fortschritt mit seinen Gefahren und Chancen. Über verschiedene interdisziplinäre Seminare an der Uni hatte ich schon damals Kontakt zu Studierenden aus der Cognitive Science. Und da mein Bachelorstudium der Kognitionswissenschaft ohnehin schon sehr nahe lag, konnte ich anschließend direkt in das Masterprogramm einsteigen.

Viele akademische Biografien

Überrascht hat mich dann, wie international die Studierendenschaft ist. Besonders für den Master kommen junge Leute aus der ganzen Welt nach Osnabrück, und plötzlich war ich täglich zusammen mit Studierenden aus den USA, Hong Kong, Russland, Israel, dem Iran oder Australien. Eine spannende Erfahrung. Jeder bringt nicht nur einen eigenen kulturellen Hintergrund mit, sondern auch eine ganz eigene akademische Biografie: Ihre Bachelors haben die Leute in Psychologie gemacht, Philosophie, Informatik, Linguistik und vielen anderen Fächern. Trotz dieser Vielfalt fällt eine Verständigung nicht schwer. Weder sprachlich (alles ist auf Englisch) noch von den Mentalitäten. Alle sind nett und teilen eine Begeisterung für die Wissenschaft.

Forschung mit VR-Brille

Ein wichtiger Teil des Masterstudiums in Cognitive Science ist das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten in einem Team. Kleine Gruppen von Studierenden finden sich zu sogenannten Studienprojekten zusammen, um gemeinsam zu einem Thema ein Jahr lang Forschungsarbeit zu leisten. Hier kann man sich – im besten Fall – selbst verwirklichen. Mein Studienprojekt behandelte das Thema autonomes Fahren und die ethischen Probleme, die damit einhergehen: Wenn selbstfahrende Autos einen Unfall nicht



Jannik Zeiser studiert Cognitive Science an der Uni Osnabrück.

Foto: abi

vermeiden können, wen oder was sollten sie vorzugsweise schützen? Unsere Projektgruppe entwarf einen Versuch, mit dem wir die moralischen Überzeugungen von Menschen zu diesem Problem herausfinden wollten. Ziel war es, besser zu verstehen, anhand welcher Kriterien Menschen normalerweise moralische Entscheidungen treffen. Dazu war es nötig, eine virtuelle Umgebung zu programmieren, in die wir unsere Versuchspersonen mithilfe einer VR-Brille hineinversetzten. Außerdem mussten Hypothesen entwickelt, Daten erhoben und Ergebnisse analysiert werden. Für alles hatten wir Experten in unserem Team – hin und wieder galt es, Konflikte zu lösen und kleine Streitigkeiten zu schlichten. Am Ende standen jedoch ein erfolgreiches Projekt und eine tolle Erfahrung.

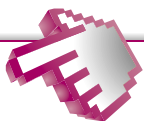
Keine Angst vor der riesigen Themenauswahl

Die Auswahl solcher Studienprojekte ist reichhaltig. Einige untersuchen die Wirkung von Kunstwerken auf Betrachter, andere wollen erforschen, ob es allgemeingültige Grundsätze von Vernunft und Rationalität in allen Kulturen gibt. Wieder andere programmieren Roboter.

Cognitive-Science-Studierende dürfen keine Angst haben vor einer scheinbar überfordernden Auswahl an Themengebieten. Das Feld ist tatsächlich so divers, dass man mit einigen Leuten aus dem eigenen Studiengang kaum Seminare und Vorlesungen gemein hat. Auch muss man sich auf fragende Gesichter einstellen, wenn man Bekannten und Verwandten zu erklären versucht, was man da eigentlich studiert und wohin die Reise beruflich geht. So vielfältig wie das Studium selbst ist, so verschieden sind auch die möglichen Karrieren. Wer in der akademischen Forschung auf den Geschmack gekommen ist, wird sich in einem der Bereiche spezialisieren und möglicherweise eine wissenschaftliche Karriere anstreben. Genauso ist aber auch der berufliche Einstieg eine Option. Viele gehen in die Softwareentwicklung, arbeiten im medizinischen oder psychologischen Umfeld oder analysieren Daten für Unternehmen.

Link-Tipp:

➤ www.ikw.uni-osnabrueck.de



In English, please!

In Deutschland auf Englisch studieren? Insgesamt 1400 englischsprachige Studiengänge listet die Suchmaschine der Hochschulrektorenkonferenz, der Hochschulkompass, auf. Vor allem in Masterprogrammen ist das mittlerweile sehr verbreitet. Die englischsprachigen Studiengänge werden für ausländische Studierende angeboten, die dadurch auch ohne Deutschkenntnisse hierzulande einen Abschluss machen können. Der Ausländeranteil ist somit sehr hoch.

Aber auch deutsche Studierende mit guten Englischkenntnissen können englischsprachig studieren, was von Vorteil sein kann, wenn man seine berufliche Zukunft eventuell im Ausland plant. Allerdings sollte man die Sprache gut beherrschen.



Katholische
Hochschule
Mainz
Catholic University
of Applied Sciences



MEINE WELT IST BUNT!

Sichtweisen verbinden – Gesellschaft gestalten

Internationaler Bachelor-Studiengang

**Sozialwissenschaften:
Migration und Integration**

Foto: © Sergey Nivens / Fotolia.de



www.kh-mz.de/bami

WAS IST GLÜCK?

WERDE WALDORFLEHRER/-IN

- ➔ **Erziehung zur Freiheit:** Eine Pädagogik, deren Ziel neben aller schulischen Wissens-Vermittlung soziale Verantwortung und Liebe zum Leben ist, ist in der heutigen Zeit aktueller denn je.
- ➔ **Unsere Abschlüsse:** Mit ihnen klappt der nahtlose Einstieg ins Berufsleben. Weltweit.
- ➔ **Unsere Studieninformationstage:**
21.11.18 | 19.1.19 | 16.3. | 24.5. | 28.6. | 23.7.

www.studium-mit-sinn.de | www.freie-hochschule-stuttgart.de



Freie Hochschule Stuttgart
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK

Vor der Bewerbung



Fotos: Andreas Süß

Neues Wohnen in alten Containern

PIA SCHRELL

Wer schon einmal nach einer Wohnung gesucht hat, der weiß: Es ist alles andere als leicht. Besonders in Städten wie Berlin, Köln oder Hamburg ist der Wohnraum knapp und das Ergattern eines WG-Zimmers ein Glücksgriff.



Wer für sein Studium eine Wohnung sucht, der wird erfinderisch. Hoch im Kurs: alternative Wohnformen.

Im Container

In einer davon lebt Mahboba Said. Seit zweieinhalb Jahren wohnt sie im Containerdorf Berlin und will eigentlich gar nicht mehr weg. „Ich bin nach Berlin gekommen,

weil ich meinen Master in Psychologie machen wollte“, erinnert sich die 26-Jährige. Allerdings ging es ihr bei der Wohnungssuche so wie den meisten Studierenden: Es war ein echtes Desaster. WG-Castings, Besichtigungstermine – und immer der Druck, dass es zum Semesterstart klappen muss. „Ich komme aus Niedersachsen, da konnte ich auch nicht mal eben zu Terminen nach Berlin kommen.“

Doch irgendwann entdeckte sie eine Anzeige: „Ich habe ein Inserat vom Containerdorf Berlin gelesen und mich beworben.“ Eigentlich war der Bewerbungszeitraum schon vorbei. Aber als ein Container frei wurde, konnte Mahboba einziehen.

„Container, das klingt im ersten Moment vielleicht etwas komisch, hat aber Style“, findet sie. „Ich war total glücklich, dass ich einen Single-Container ergattern konnte“, sagt sie. Nach vielen Jahren in WGs mit sechs und manchmal sogar zwölf Mitbewohnern sehnte sie sich nach ihren eigenen vier Wänden. „Ich bin ein ziemlicher Ordnungsfanatiker“, sagt sie und lacht. Da sei ihr ein eigenes Reich, in dem sie tun und lassen kann, was sie möchte, einfach wichtig gewesen. Ihr Reich besteht nun aus 26 Quadratmetern und ist voll möbliert.

Gebäuderiegel Frankie, Johnny und Nelly

„Mieter zahlen bei uns einen fixen Betrag ab 442 Euro im Monat, darin enthalten sind auch ein Internetanschluss sowie eine Strom- und Wasserflat“, sagt Tina Sorgenlos von der Howoge. Im Jahr 2017 übernahm die Wohnungsbaugesellschaft das Projekt EBA (Eichbuschallee) Berlin in ihren Bestand. Aktuell werden weitere Einheiten gebaut, die 2019 fertig sein sollen.

Momentan besteht die Anlage im Plänterwald bei Köpenick aus drei Gebäuderiegeln. Sie heißen Frankie, Johnny und Nelly. Und der erste Gebäudeteil wurde noch aus Schiffscontainern gebaut. „Mit den Namen soll die Internationalität der Bewohner, die aus unterschiedlichsten Ländern zum Studium nach Berlin kommen, zum Ausdruck gebracht werden“, sagt Sorgenlos. Freunde von Mahboba kommen aus der ganzen Welt und wohnen gleich neben, unter und über ihr. Niemand ist sich hier fremd. Denn im Containerdorf lernt man schnell neue Leute



»Ich war total glücklich, dass ich einen Single-Container ergattern konnte.«

Mahboba Said (26) studiert Psychologie in Berlin. Foto: Mahboba Said

kennen. „Für alle, die neu in Berlin sind, ist das echt super“, sagt sie. Dadurch, dass alles so nah beieinander wäre, könne man schnell Leute kennenlernen und Kontakte knüpfen. Egal, ob aus Finnland, Spanien oder Deutschland – hier trafen sich alle regelmäßig auf dem Flur oder zum Lagerfeuer vor der Tür. „Das ist wirklich schön, dann sitzen wir zusammen, trinken ein bisschen und quatschen“, sagt Mahboba. Und bei schlechtem Wetter? „Dann gibt’s zum Glück noch diejenigen, die in einem Double wohnen“, erklärt sie. Double, das meint einen etwas größeren Container, der zu zweit bewohnt werden kann.

Neue Konzepte gegen die Wohnungsnot

„Als landeseigenes Unternehmen ist es unser Anspruch, nicht einfach nur Wohnungen zu bauen, sondern zukunftsweisende Konzepte im Neubau umzusetzen“, sagt Sorgenlos. „Dabei steht modulares Planen und Bauen bei all unseren Bauvorhaben im Fokus. Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe, neuen Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zu schaffen.“ Insbesondere in Berlin sei der Wohnraum für Studenten sehr knapp, sodass dringend Angebote zur Verfügung gestellt werden müssten.

Mahboba freut es. Sie fühlt sich rundum wohl in ihrem Zuhause. Eigentlich würde sie gerne für immer bleiben. Aber in ein paar Wochen startet ihre Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin in Mecklenburg-Vorpommern. „Dann muss ich leider erst einmal ausziehen“, sagt sie. „Aber wenn es geht, komme ich gerne irgendwann zurück!“

VERLOSUNG

STUDI-Info

Die Bewerbung zum Studium
Erfolgreich bewerben für Bachelor und Master
Felix Petersen, Marcus Mery

Felix Petersen, Marcus Mery
Ausbildungspark
ISBN 978-3-941356-02-3

Du weißt nicht, wie Du Deinen Traumstudienplatz ergattern kannst?

Dann mach mit und gewinne über STUDI-Info eins von drei Büchern mit allen Antworten für eine erfolgreiche Bewerbung.

3x zu gewinnen!

Einfach E-Mail mit Angabe Deiner Adresse* an: redaktion@studi-info.de

Stichwort: was Du für eine exzellente und erfolgreiche Bewerbung benötigst:

STUDI-Info Verlosung B03.19

Einsendeschluss ist der 25.03.2019. Musterbewerbungsunterlagen, Die Gewinner werden per E-Mail informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. u. v. m.

*Infos zum Datenschutz siehe Impressum

Gelsenkirchen statt München?!

Zahlreiche Studenten strömen in die Uni-Städte auf der Suche nach einer Wohnung. Ist diese gefunden, wird besonders der erste Monat nach dem Einzug schmerzhaft für den Geldbeutel.

Am meisten zahlen Münchner Studenten für eine Singlewohnung – sie müssen sich auf Gesamtkosten von 5720 Euro einstellen, wie eine Analyse des Immobilienportals immowelt.de und der Preisvergleichsplattform idealo.de zeigt. Die üppigen Kosten resultieren aus der monatlichen Kaltmiete von im Median 710 Euro und der Kaution von 2130 Euro – also drei Kaltmieten. Hinzu kommen Kosten für eine Komplettausstattung der Wohnung von bis zu 2880 Euro.

München vor Frankfurt

Für die Analyse wurde berechnet, was Studenten in 68 ausgewählten Hochschulstandorten im ersten Monat nach dem Umzug ausgeben müssen. Ergebnis: In München sind die Startkosten für die eigene Wohnung am höchsten. Ähnlich sieht es auch in Frankfurt aus, der zweit teuersten Stadt. Hier werden zu Beginn 4840 Euro für Wohnung und Ausstattung fällig. Weitere Großstädte wie Berlin (4640 Euro), Stuttgart (4560 Euro), Hamburg und Köln (je 4520 Euro) liegen auf ähnlichem Niveau.

Hohe Kosten auch in kleinen Studentenstädten

Doch nicht nur in den größten deutschen Städten sind Singlewohnungen finanziell schwer zu stemmen, sondern auch in

vielen kleinen Universitätsstädten. Ingolstadt ist mit Gesamtausgaben von 4680 Euro die drittteuerste untersuchte Stadt.

Der bayerische Hochschulstandort verzeichnet große Zuwächse bei den Studenten. Auch in Konstanz (4600 Euro), Freiburg (4520 Euro) und Karlsruhe (4480 Euro) wirkt sich die hohe Anzahl an Studenten auf die Preise aus. Alle drei baden-württembergischen Städte befinden sich in den Top 10.

Sparpotenzial nutzen

Bei derart hohen Kosten ist Sparsamkeit angesagt. Insbesondere bei Elektrogeräten wie Waschmaschine (Sparpotenzial 140 Euro) oder Fernseher (Sparpotenzial 190 Euro) lassen sich der Untersuchung zufolge Ausgaben reduzieren. Das gilt auch für die Standortwahl. Wird der gewünschte Studiengang in mehreren Städten angeboten, lohnt sich laut Mitteilung der Vergleich der Mieten. Besonders in den ostdeutschen Hochschulstädten ist Wohnen vergleichsweise günstig. Am wenigsten zahlen Mieter in Cottbus und Chemnitz. Mit jeweils 3640 Euro für Miete, Kaution und Einrichtung müssen Studenten hier rechnen. Halle (3720 Euro), Rostock und Magdeburg (je 3760 Euro) sind nur etwas teurer. Der günstigste Hochschulstandort im Westen ist Gelsenkirchen mit durchschnittlich 3800 Euro.



Grafik: colourbox.de

Geschenktes Geld von Papa Staat

Geld vom Staat und das auch noch teilweise geschenkt: Seit 1971 gibt es das Bundesausbildungsförderungsgesetz (kurz: BAföG). Mehr als vier Millionen Menschen konnten nach Angaben des Studentenwerks seither dank der staatlichen Förderung studieren. Heute profitiert knapp ein Fünftel der Studierenden vom Bundesausbildungsförderungsgesetz.

Unbedingt vom Studentenwerk beraten lassen

BAföG soll jungen Menschen eine Ausbildung finanzieren, die ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Unterstützung bekommt man, wenn die eigenen Mittel und die der Eltern oder Ehegatten/Lebenspartner nicht ausreichen. Studierenden-BAföG wird in der Regel zur Hälfte als Zuschuss (= Geschenk) und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt. Von der Darlehenssumme muss man insgesamt maximal 10 000 Euro zurück-

zahlen. Viele Studenten wissen gar nicht, dass sie BAföG erhalten könnten. Das Studentenwerk empfiehlt deshalb jedem, sich beraten zu lassen. 18 Prozent aller Studierenden, die an einer in der amtlichen Hochschulstatistik erfassten sowie staatlich anerkannten Hochschule in Deutschland immatrikuliert waren, erhielten im Sommersemester 2016 BAföG, so die 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks.



Grafik: colourbox.de

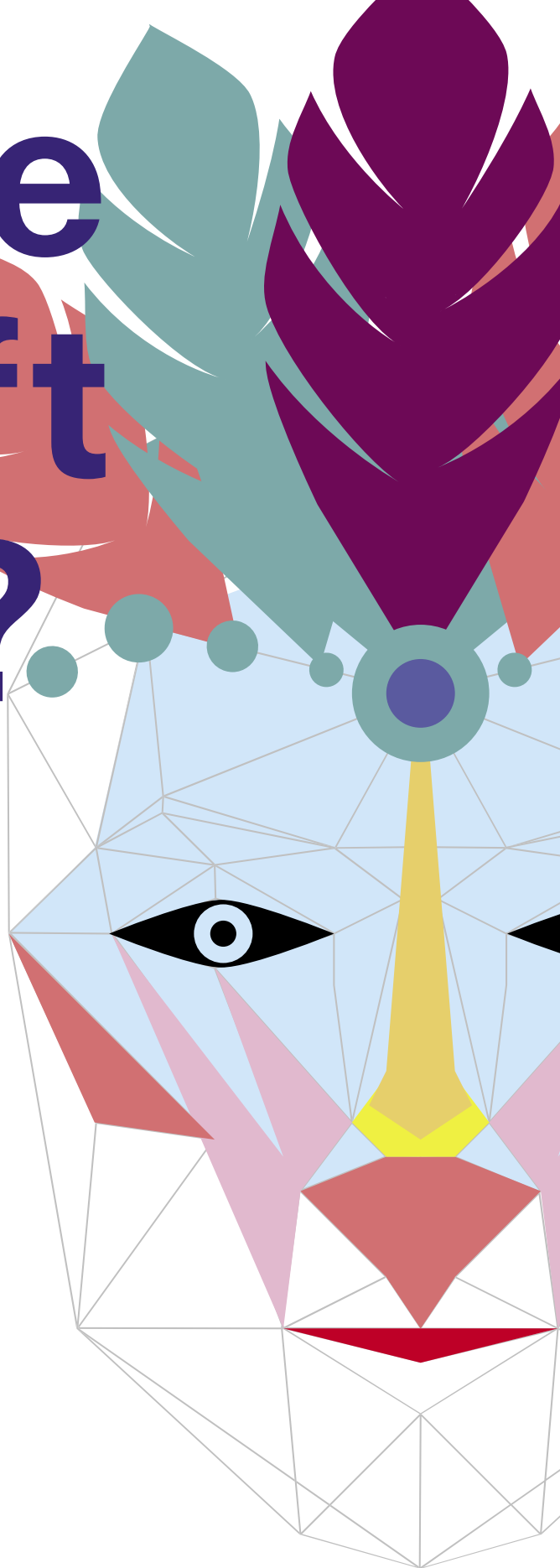
Was die Zukunft bringt? Dich.

Bei einem Studium geht es um dich. Es geht darum, wer du bist und noch viel wichtiger: wer du sein willst. Die Hochschulen in Sachsen-Anhalt bieten dir die Freiräume, die du brauchst, um dich bestmöglich zu entwickeln.

Wir bilden nicht nur aus – wir bilden Persönlichkeiten.

Entdecke mit unserem Persönlichkeitstest, was alles in dir steckt und finde mit der cleveren Studiengangsuch-und-finde-Maschine dein Studium auf **wirklichweiterkommen.de**.

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle / Hochschule Anhalt / Hochschule Harz / Hochschule Magdeburg-Stendal
Hochschule Merseburg / Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg





In der engeren Auswahl

ANKE BEIMDIEK

Wer ein kreatives Fach studieren möchte, muss in sehr vielen Studiengängen zuallererst seine künstlerische Begabung unter Beweis stellen – mit einer Mappe. Ein angehender Modedesigner erzählt und zeigt, wie er diese Hürde genommen hat.



Design, Kunst oder Architektur – in diesen Fächern kommen Bewerber selten darum herum, eine Mappe einzureichen. So sieben die Hochschulen gleich am Anfang einen Großteil der Kandidaten aus. Die TU München möchte zum Beispiel von allen, die sich für den Bachelor Architektur interessieren, Arbeitsproben, „durch die eine Neigung bzw. Begabung für handwerkliche und künstlerische Arbeiten gezeigt wird“. Aber wie stellt man seine kreative Ader unter Beweis? Was gehört in so eine Mappe? Planlos oder zumindest unsicher stehen viele vor dieser Aufgabe. Die gute Nachricht: Es gibt eine Menge Möglichkeiten, Hilfe und Tipps zu bekommen. Sich nur auf sein künstlerisches Talent zu verlassen, kann danebengehen. Gute Ideen und Einsatz gehören dazu, um eine erfolgreiche Mappe abzuliefern.

Konkrete Aufgabenstellungen gibt es selten

Ferdinand Lauxmann studiert im dritten Semester Modedesign an der Hochschule Hannover. Zehn bis 20 freie künstlerische Arbeiten sollte er bei seiner Bewerbung abliefern. Das war die einzige Vorgabe, die von der Hochschule zur Mappe gemacht wurde. Kein Thema, keine konkrete Aufgabenstellung. „Mir war am Anfang nicht bewusst, was da rein gehört“, erzählt er. Deshalb machte er einen Mappenkurs. Von den Dozenten kamen wichtige Ratschläge. Außerdem sorgten die Gespräche mit den anderen Teilnehmern für neue Impulse. So entwickelte Ferdinand immer mehr Ideen für die Mappe, die er am Ende mit zwei Skizzenheften bestückte – das eine mit verschiedenen Zeichnungen vom Entwurf über die Aktzeichnung bis zur fertigen Darstellung, das andere mit kleinen Serien, für die er mit unterschiedlichen Materialien und Darstellungsformen wie Fotos und digitalen Zeichnungen arbeitete. „Es ging mir darum zu zeigen, dass ich verschiedene Techniken ausprobiert habe“, erzählt Ferdinand.



Talent zeigen, auch ohne perfekte Arbeiten

Keine Sorge, technisch perfekte Arbeiten erwarten die Prüfer nicht, wie etwa die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTWB) auf ihrer Internet-Seite schreibt: „Die Kommission prüft die Bewerbungsmappe unter dem Aspekt, dass sie von einem Anfänger erstellt wurde. Nichtsdestotrotz sollte sie zeigen, dass der Bewerber oder die Bewerberin Talent hat und motiviert ist.“

Ferdinands Mappe überzeugte. Er bekam die volle Punktzahl und außerdem die Zusage für die nächste Bewerbungsrunde. Bei vielen kreativen Studiengängen sind die geforderten Arbeitsproben nur der erste Schritt auf dem langen Weg zum Studienplatz. Fer-

Ferdinand Lauxmann (Bild oben) hat seine Mappe mit vielen unterschiedlichen Arbeiten bestückt. Fotos: privat

Kreative Köpfe gesucht:
Bei der aktuellen Abschlusspräsentation
des Studiengangs Modedesign an der
Hochschule Hannover zeigen Models die
Entwürfe der Absolventen.

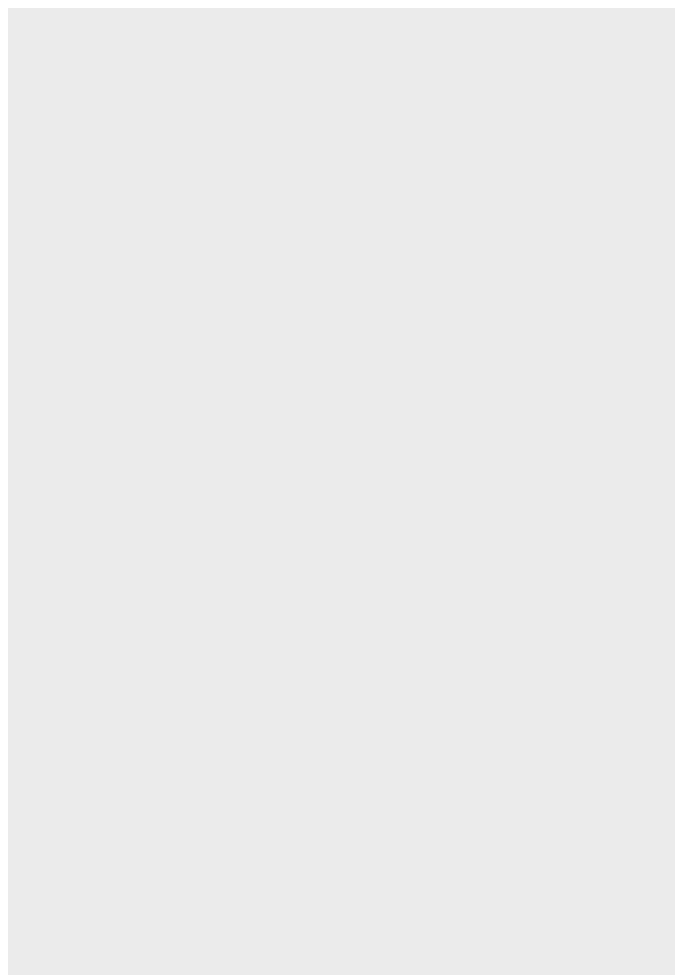
Foto: Julius Schien/Hochschule Hannover



dinands Aufgabe in Runde zwei: eine Hausarbeit zum Thema „Nostalgie – Utopie“. Danach kam die Einladung zur letzten Runde, der Eignungsprüfung mit Bewerbungsgespräch und praktischer Prüfung. Mit am Ende 15 von 15 möglichen Punkten war für Ferdinand der Weg zum Studienplatz natürlich frei.

Ferdinands Tipp

Ferdinands Tipp zur Mappengestaltung: „Es ist immer gut, sich professionell beraten zu lassen und ein Feedback von einer außenstehenden Person zu bekommen. Mir hat der Mappenkurs sehr geholfen. Das ist aber kein Muss. Ganz wichtig sind, wie ich finde, die Mappenberatungen der Hochschulen. Professoren und Studenten geben dabei immer wertvolle Tipps. Empfehlen kann ich auch, zur Inspiration ins Museum zu gehen. Da kann man auch das Zeichnen üben.“



Studienplatz Medizin

www.hochschulstart.de

Der Weg zum Traumstudium

ANKE BEIMDIEK

Für viele ist Arzt der Traumberuf schlechthin. Auf dem Weg dorthin gibt es einige Hürden zu überwinden. Die erste, aber vielleicht leichteste ist die korrekte Bewerbung bei Hochschulstart.de. Dort werden die Studienplätze zentral vergeben.



Modelfoto: colourbox.de

Die Stiftung für Hochschulzulassung ist für die Vergabe der Erstsemester-Plätze in Studienfächern wie Medizin, Zahnmedizin oder Pharmazie zuständig. Wenn du dich in einem dieser Fächer bewerben willst, geht das nur über die Seite www.hochschulstart.de, die von der Stiftung betrieben wird. Und das gilt, ganz unabhängig davon, für welche Unis du dich entschieden hast. Falls du Tiermedizin studieren willst, bist du unter der Internet-Adresse zwar ebenfalls richtig. Erstsemesterplätze für angehende Tierärzte werden aber immer nur zum Wintersemester vergeben.

Wenige Plätze für Studienstart im Sommer

Auch in den anderen medizinisch-pharmazeutischen Fächern ist zum Sommersemester nicht überall ein Studienstart mög-

lich. Nur neun Hochschulen bieten einen Erstsemesterplatz in Medizin an. 14 sind es im Fach Zahnmedizin und 13 in Pharmazie (siehe Hochschulverzeichnis Medizin ab Seite 26).

Ohne „Anton“ keine Bewerbung

Für die Online-Bewerbung um diese Plätze hat die Stiftung für Hochschulzulassung „Anton“ (kurz für: Antragstellung Online) entwickelt. Das funktioniert ähnlich wie ein Internet-Shop: Nutzerkonto einrichten, Antragsformular ausfüllen und alles mit einem Klick abschicken. Voraussichtlich ab Mitte November schaltet die Stiftung für Hochschulzulassung das Portal frei für die Bewerbung zum Sommersemester 2019. Das Gute am Online-Antrag: Beim Ausfüllen hast du einen digitalen Helfer. „Anton“ erklärt und gibt Tipps. Er führt dich Schritt für Schritt

durch die Anmeldung und liefert dir am Ende eine Liste mit den Dokumenten, die du beifügen musst. Gleichzeitig prüft „Anton“ im Hintergrund, ob die Angaben vollständig und in sich stimmig sind. Hat sich irgendwo ein Fehler eingeschlichen, meldet sich das Programm. „Anton“ liefert außerdem Hinweise und Infos zum Zulassungsverfahren. So kannst du die Formulare in der Regel schnell ausfüllen – 20 Minuten reichen normalerweise, verspricht die Stiftung für Hochschulzulassung.

Persönliches Nutzerkonto

Im persönlichen Nutzerkonto werden die Daten zwischengespeichert und können jederzeit weiterbearbeitet werden. Ist die Bewerbung komplett, leitet „Anton“ sie mit einem Mausklick an die Zulassungsstelle weiter. Um mit deiner Bewerbung dabei zu sein, musst du die Fristen natürlich penibel einhalten. Außerdem kannst du dich nur für einen Studiengang der drei (im Wintersemester mit Tiermedizin vier) bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengänge bewerben. Eine Doppelbewerbung für Medizin und Zahnmedizin ist zum Beispiel nicht möglich. Die Stiftung für Hochschulzulassung berücksichtigt in einem solchen Fall nur die zuletzt fristgerecht eingereichte Bewerbung.

Sind die Daten bei der Zulassungsstelle eingegangen, erscheint im Gegenzug auf dem Bildschirm ein Formular, das du ausdrucken, unterschreiben und zusammen mit einer beglaubigten Kopie deines Abiturzeugnisses, Bescheinigungen über

Berufsausbildungen oder dem Ergebnis des Medizinertests per Post an hochschulstart.de (siehe Info-Box unten) schicken musst.

Jetzt heißt es abwarten

Sind alle Unterlagen abgeschickt, heißt es abwarten. Das Verfahren dauert, bis alle Plätze endgültig vergeben sind, mehrere Wochen. Den Stand deiner Bewerbung kannst du dabei jederzeit über das Nutzerkonto verfolgen. Mitte Februar erfährst du, ob es in der Abiturbesten- und Wartezeitquote geklappt hat.

Im Auswahlverfahren der Hochschulen wird Anfang März der erste Teil der Zusagen verschickt, Ende des Monats kommen der zweite Teil sowie die Ablehnungen. Wenn es dann noch nicht mit dem Studienplatz geklappt hat, ist aber immer noch nicht alles vorbei. Über zwei Nachrückverfahren gibt es nämlich noch bis Mitte April Chancen auf nicht vergebene Studienplätze.



Jetzt
bewerben!

Ihr Weg zum Traumberuf im Team Medizin!

An der Carl Remigius Medical School praxisnah
und in persönlicher Lernatmosphäre studieren:

Physician Assistance (B.Sc.)

Vollzeit | 8 Semester | Studienorte: Frankfurt am Main, Hamburg, München

Information und Beratung:

0800 7245179

beratung@carl-remigius.de

www.carl-remigius.de

 **CARL REMIGIUS**
Medical School

Frankfurt · Hamburg · Idstein · Köln · München



Fristen beachten

Bewerbungsschluss für die Antragstellung zum Sommersemester ist der 15. Januar. Der Online-Antrag muss bis 24 Uhr bei hochschulstart.de eingegangen sein. Die Unterlagen (beglaubigtes Abiturzeugnis, ausgedrucktes und unterschriebenes Antragsformular) müssen bis zum 31. Januar, 24 Uhr, bei hochschulstart.de (hochschulstart.de, 44128 Dortmund oder hochschulstart.de, Sonnenstraße 171, 44137 Dortmund) vorliegen.



Drei Chancen auf ein Studium

Die formale Bewerbung um einen Medizin-Studienplatz ist leicht. Das anschließende Auswahlverfahren wird dagegen richtig kompliziert. Bislang gibt es noch drei verschiedene Quoten.

Jahr für Jahr bekommen Tausende von Bewerbern auf einen Medizin-Studienplatz eine Absage. Denn auf einen der rund 11 000 Plätze, die pro Jahr an deutschen Unis angeboten werden, kommen im Schnitt fünf Personen. Im Sommersemester ist dieses Verhältnis sogar noch ungünstiger, da es deutlich weniger Erstsemesterplätze gibt.

Die 20-20-60-Regel

Um die heiß begehrten Studienplätze zu verteilen, wendet hochschulstart.de einen bestimmten Schlüssel an. Etwa zwölf Prozent der Plätze sind reserviert – für Ausländer, Härtefallkandidaten, Bundeswehrsoldaten und andere Gruppen. Der große Rest wird nach der 20-20-60-Regel verteilt: 20 Prozent der Plätze gehen an die besten Abiturienten aus jedem Bundesland, 20 Prozent werden nach Wartezeit vergeben, und 60 Prozent vergeben die Hochschulen selbst.

Abiturbestenquote: 14 mal 1,0

Abiturbestenquote meint das, wonach es klingt: Nur die Top-Abiturienten bekommen hier einen Platz.

Im Wintersemester 2018/19 lag der Grenzwert in dieser Quote in 14 von 16 Bundesländern bei 1,0.

Sieben Jahre warten

Wer es über die Wartezeit schaffen will, der muss sich zurzeit mindestens 14 Semester lang anstellen.

Hochschulen wählen selbst

Viele Bewerber setzen ihre Hoffnungen in das Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH), über das 60 Prozent der Plätze vergeben werden. Die Abiturnote muss auch in dieser Quote das maßgebliche Kriterium sein. Dazu gibt es eine Reihe weiterer Auswahlkriterien.

AdH-Kriterien der medizinischen Fakultäten vom vergangenen Sommersemester 2018

Charité-Berlin: Die Studienplätze werden nach der Durchschnittsnote in Verbindung mit dem Ergebnis eines Studierfähigkeitstests (kurz: HAM-Nat) vergeben.

Erlangen-Nürnberg: Neben der Durchschnittsnote werden Boni für eine medizinisch-pflegerische Berufsausbildung und ein gutes Abschneiden beim Tests für Medizinische Studiengänge (TMS) vergeben.

Gießen: Die Durchschnittsnote zählt, außerdem das Ergebnis des TMS. 15 Prozent der Plätze gehen an Bewerber mit medizinisch-pflegerischer Berufsausbildung.

Göttingen: Die Durchschnittsnote kann durch nachgewiesene einschlägige Berufsausbildung verbessert werden, ebenso durch ein gutes Ergebnis beim TMS. Außerdem werden Auswahlgespräche geführt.

Köln: Durchschnittsnote mit 51 Prozent Gewicht und das Ergebnis des TMS mit 49 Prozent Gewicht.

Mainz: Durchschnittsnote und TMS-Ergebnis werden im Verhältnis 51:49 gewichtet. Für eine medizinische Berufsausbildung gibt es einen Bonus.

Münster: Die Auswahl erfolgt durch einen hochschuleigenen Studierfähigkeitstest.

Tübingen: Auf die Durchschnittsnote gibt es Boni für: TMS-Ergebnis, einschlägige Berufsausbildung, Freiwilligendienste und Preise in medizinischen Wettbewerben.

Würzburg: Neben der Durchschnittsnote werden Berufsausbildung, TMS, Bundes- oder Landessiege bei „Jugend forscht“ sowie abgeleistete Dienste gewertet.

Zusätzliche Plätze für moderne Landärzte

Ein neuer Studiengang der Unis Bonn und Siegen soll die Landärzte von morgen ausbilden. Das Modellprojekt heißt „Medizin neu denken“. Forschung und Lehre im Bereich der digitalen Medizin kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Mobile Praxen auf dem Land und hochmoderne digitale Diagnostik in einem Klinikzentrum sollen die ärztliche Versorgung auch außerhalb von Städten in Zukunft gewährleisten.

Der neue Studiengang hat im Wintersemester 2018/19 mit den ersten 25 Studierenden begonnen. In jedem Jahr sollen 25 weitere dazukommen. In den ersten sechs Semestern wird die klassische vor-klinische und klinische Ausbildung in Bonn absolviert. Ab dem siebten Semester geht es dann weiter nach Siegen, wo sich vier Partnerkliniken um die weitere Ausbildung der Studierenden kümmern. An der Uni Siegen, die stark technisch ausgerichtet ist, sollen die Ärzte von mor-



Die ersten sechs Semester verbringen die Studenten an der Uni Bonn. Ab dem siebten Semester geht es nach Siegen.

Foto: Johann Saba/UKB

gen durch Wahlpflichtmodule aus der Medizininformatik lernen, wie die Digitalisierung den Beruf des Arztes verändern wird. Im hochschuleigenen Auswahlver-

fahren entscheidet derzeit noch, ebenso wie für die Universitätsmedizin Bonn, nur die Durchschnittsnote der Bewerber über die Studienplatzvergabe. (abi)

Medizin in Augsburg ab Ende 2019

Zwei neue medizinische Fakultäten nehmen in den nächsten Jahren den Betrieb auf. In Augsburg und Bielefeld sollen demnächst mehrere Hundert Abiturienten jährlich Medizin studieren können. Schon im Herbst 2019 starten die ersten Studenten ihre Ausbildung zum Arzt an der Uni Augsburg.

In einigen Jahren will die medizinische Fakultät 252 Erstsemester jährlich aufnehmen. Der neue Medizin-Campus entsteht in unmittelbarer Nachbarschaft zum Klinikum Augsburg. Die Universitätsmedizin will neben der humanmedizinischen Ausbildung in den Bereichen Medizininformatik und Umweltmedizin forschen. Im Wintersemester 2021 geht voraussichtlich auch an der Uni Bielefeld eine neue medizinische Fakultät an den Start.

Mit bis zu 300 neuen Studienplätzen pro Jahr soll dort gegen den Ärztemangel angegangen werden. Einen Schwerpunkt legt die Bielefelder Fakultät auf Allgemeinmedizin. Ein eigenes Universitätsklinikum soll es nicht geben, stattdessen will die Uni mit 24 Kliniken, also Fachabteilungen von Krankenhäusern, kooperieren. (abi)



Grafik: colourbox.de

Berlin · Hamburg · Köln · München

med 2 university

start your medical career here

**Studienberatung für
medizinische Studiengänge**

Testvorbereitung für:

- HAM-Nat (Deutschland)
- MedAT (Österreich)



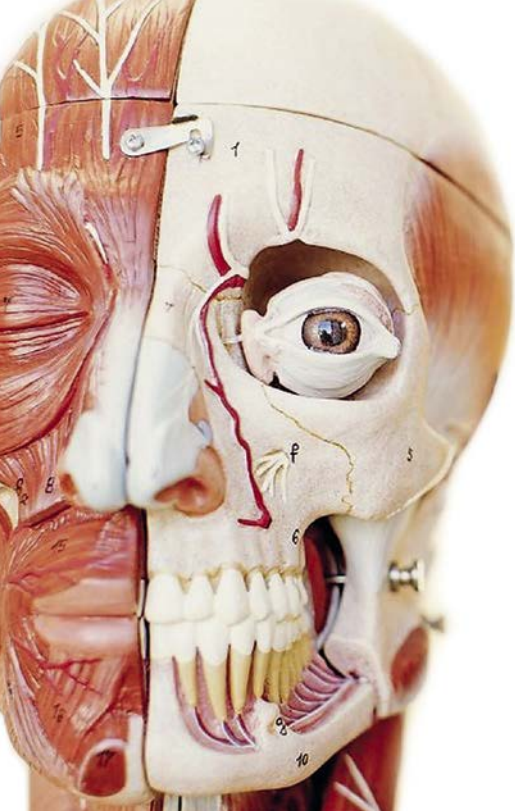
med 2 university

Dr. Marianne Kunisch

Telefon: +49 (0) 22 07 - 703 48 31

E-Mail: mail@med2university.de

Internet: www.med2university.de



Talentquote statt Wartezeit

ANKE BEIMDIEK

Die Zulassung zum Medizinstudium muss reformiert werden. Aber wie soll das neue Verfahren aussehen?



Foto: Universität Duisburg-Essen

400 potenzielle Medizinstudierende kommen alljährlich im Spätsommer nach Essen, um sich in Auswahlgesprächen für einen Studienplatz zu qualifizieren. Für sie geht es um einen der begehrten 226 Studienplätze. Seit 2000 vergibt die medizinische Fakultät der Uni Duisburg-Essen über die Hälfte ihrer Studienplätze an Bewerber, die die Auswahlkommissionen von ihrer Motivation überzeugen können. „Lange vor der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Medizin-Studienplatzvergabe haben wir auf Auswahlgespräche als zusätzliches Kriterium zur Abiturnote gesetzt“, sagt Prodekan Professor Dr. Joachim Fandrey. „Das Verfahren ist aufwendig, aber es lohnt sich.“

Urteil des Verfassungsgerichts

Viele Experten sind sich einig, dass nicht allein die Abiturnote über die Vergabe der

Studienplätze in Medizin entscheiden sollte. Deshalb setzt bereits ein Großteil der medizinischen Fakultäten auf zusätzliche Kriterien bei der Auswahl ihrer Bewerber. Ende 2017 hat das Bundesverfassungsgericht das aktuelle Verfahren in Teilen für verfassungswidrig erklärt. Spätestens Ende 2019 muss ein neuer Modus her, so das Urteil. Wie der aussehen soll und ob die Abiturnote dabei wirklich eine weniger große Rolle spielen wird, ist nicht endgültig geklärt. Vorerst bleibt das aktuelle Verfahren bis einschließlich zum Wintersemester 2019/20 in Kraft.

Drei Neuerungen sind geplant

So gut wie sicher ist, dass die Abiturbestenquote von mindestens 20 Prozent erhalten bleibt. Allerdings wird ein Prozentrangverfahren eingeführt, um die Abiturleistungen in den Ländern vergleichbar

zu machen. Das geht aus einem Beschluss der Kultusministerkonferenz (KMK) hervor.

Einfach nur abzuwarten, das wird in Zukunft nicht mehr reichen, um einen Medizinstudienplatz zu ergattern. Die Wartezeitquote soll wegfallen und durch eine Talentquote ersetzt werden. Der Name soll suggerieren, dass eben nicht nur Schul- und Testleistungen eine Rolle spielen. Wie diese Quote aussieht, ist momentan unklar.

Die AdH-Quote wird sich dahingehend verändern, dass neben der Abiturnote mindestens zwei weitere eignungsbezogene Kriterien in die Auswahlentscheidung einbezogen werden müssen. Das bedeutet, dass Standorte, die bislang nur nach der Abiturnote auswählen, ihre Verfahren bald ändern werden oder bereits geändert haben.



*Infos zum Datenschutz siehe Impressum

eTrainer Der Online-Testtrainer.

Optimale Vorbereitung für deinen Eignungs- oder Einstellungstest mit über 2.500 Fragen in verschiedensten relevanten Kategorien. **Mach dich fit!**

Die Gewinner werden per E-Mail informiert. Einsendeschluss ist der 25.03.2019. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VERLOSUNG STUDI-Info

Gewinne über STUDI-Info
1 von 3 Lizenzen. Laufzeit 3 Monate!
**Einfach E-Mail mit Angabe
Deiner Adresse* an:**
redaktion@studi-info.de
Stichwort: **STUDI-Info Verlosung**
E-Trainer 03.2019

Wer wird später ein guter Arzt?

Studienplätze in Medizin sind teuer. Deshalb sollen die besten Bewerber zum Zuge kommen. Doch wie findet man heraus, wer das Medizinstudium schafft und am Ende auch noch ein guter Arzt wird?

Welche Kriterien und Verfahren hierfür geeignet sein können, erforschen derzeit mehrere medizinische Fakultäten. Ein so genannter Studierendenauswahlverbund (stav) aus Experten des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE), der Medizinischen Fakultät Heidelberg, der Charité Berlin und der Universitäten Göttingen, Münster und Saarbrücken soll dazu ein Konzept erarbeiten. Das Projekt soll dabei helfen, dass irgendwann wissenschaftlich fundierte und standardisierte Auswahlverfahren an allen deutschen Medizinfakultäten eingeführt werden. Die Experten überprüfen dafür bestehende Auswahlkriterien und entwickeln neue Tests.

Gute Testmodelle zeigen die Richtung

Die Universität Münster zum Beispiel bringt ihr hochschuleigenes Verfahren in die Forschung ein: Rund 2000 zu 90 ist nach Angaben der Uni das Verhältnis von Bewerbern zu Studienplätzen. Um die besten Kandidaten auszuwählen, wertet die Hochschule seit 2012 neben der Abiturnote einen naturwissenschaftlichen Verständnistest, ein Motivationsschreiben und vor allem das Agieren in realitätsnahen Mini-Aktionen. Letztere

sollen zeigen, ob die Bewerber die für den Arztberuf nötigen sozialen, kommunikativen und motorischen Fähigkeiten mitbringen. Der Studiendekan der Medizinischen Fakultät, Professor Dr. Bernhard Marschall, schätzt den Wert dieses aufwendigen Verfahrens hoch ein: „Das Bewerberfeld hat sich seit Einführung des Studierfähigkeits-tests stark verändert. Es melden sich nur noch Kandidaten, die sich zutrauen, diesen Anforderungen gerecht zu werden“.

Die Studienabbrecherquote liegt bei Humanmedizin insgesamt derzeit bei etwa 5 bis 10 Prozent und ist somit sehr gering. Die aktuellen Auswahlkriterien scheinen zumindest hinsichtlich eines Studienerfolges gut zu funktionieren. (abi)



Grafik: colourbox.de

IFS
STUDENTENKURSE
Institut Dr. Rampitsch



★
 14x in
 Deutschland
 Jetzt
 anmelden!
 ★

Du willst Medizin studieren?

Wir bereiten dich auf den Aufnahmetest in Deutschland (TMS, HAM-Nat) oder Österreich (MedAT) vor!

Wenn du dir schon vor Start deines Medizinstudiums medizinisches Grundwissen (Theorie und Praxis) aneignen und dich intensiv auf die Aufnahmetests vorbereiten möchtest, dann ist unser Vorsemester Medizin genau das Richtige!

Infos und Anmeldemöglichkeiten zum Vorsemester Medizin und zu unseren TMS- und MedAT-Intensivkursen unter:

IFS Studentenkurse – Institut Dr. Rampitsch
 Marsstr. 22, 80335 München

☎ 089/54 88 671 17
 ✉ info@studentenkurse.de

www.studentenkurse.de



Interview

»Ein gerütteltes Maß an Respekt ist der Idealweg«

Studierfähigkeitstests sollen Bewerber im Fach Medizin auf die Probe stellen. Gerd Brandstätter vom Bildungsforum Institut Dr. Rampitsch aus Wien, das Vorbereitungskurse anbietet, sagt im Interview mit **STUDI-Info**-Redakteurin Anke Beimdiek, wie man sich vorbereiten kann.

STUDI-Info: *Medizinische Auswahltests wie HAM-Nat und vor allem der Medizinerntest (TMS) sind berühmt-berüchtigt. Ist der Respekt, den viele Teilnehmer haben, berechtigt oder ist das Panikmache?*

Gerd Brandstätter: Man sollte den Tests mit Respekt gegenüberstehen. Es gibt sehr viele Bewerber, die am Ende auf sehr wenige Plätze kommen. Jeder, der Medizin studieren möchte, sollte deshalb gute Ergebnisse vorweisen können. Gerade in den naturwissenschaftlichen Fächern wird den Bewerbern einiges abverlangt. Respekt ist deshalb absolut berechtigt. Ich würde es aber auch nicht überdramatisieren. Mit der richtigen Vorbereitung sind die Tests durchaus machbar. Das zeigen jedes Jahr die Bewerberinnen und Bewerber, die die Plätze bekommen.

STUDI-Info: *Eine gezielte Vorbereitung muss sein?*

Brandstätter: Ja, sicher. Unter der Vielzahl der Bewerber mag es vielleicht eine Handvoll geben, die es ohne schafft.

STUDI-Info: *Auf welchen Test kann ich mich besser vorbereiten – HAM-Nat oder Medizinerntest?*

Brandstätter: Das lässt sich nicht eindeutig beantworten. Die grundlegende Frage, die sich jeder zu Beginn seiner Vorbereitung stellen sollte, ist: Was bin ich

für ein Lerntyp? Es gibt Leute, die sich strukturiert und konsequent vorbereiten können. Diese Bewerber lernen sehr gut alleine und können so gute Erfolge einfahren. Auf der anderen Seite gibt es Teilnehmer/innen, denen das nicht liegt. Mit unseren Kursen bieten wir nicht nur Fachwissen an, sondern auch eine Struktur mit Stundenplan, fixen Orten und Zeiten. Für diese Bewerber bietet es sich an, diese Struktur für den eigenen Lernfortschritt zu nutzen.

STUDI-Info: *Worin unterscheiden sich die beiden Eignungstests?*

Brandstätter: Der HAM-Nat wird nur

von der Charité Berlin sowie den Unis in Hamburg und Magdeburg gemacht. Man kann nur mit entsprechendem Notendurchschnitt auf Einladung teilnehmen. Der Test besteht aus 87 Fragen, bei denen der Fokus ausschließlich auf den Naturwissenschaften liegt, der hier schwerer ist. Die Teilnehmer haben exakt 130 Minuten Zeit. Der Medizinerntest ist dagegen wesentlich umfangreicher, Teilnehmer brauchen bis zu sechs Stunden und 15 Minuten (mit Pausen). Neben den naturwissenschaftlichen Kenntnissen werden auch kognitive Fähigkeiten abgefragt wie räumliches Vorstellungsvermögen, Merkfähigkeit, Reproduktionsfähigkeit, assoziatives Denken.

STUDI-Info: *Der Medizinerntest ist ein so genannter Studierfähigkeitstest. Welche Fähigkeiten werden abgeprüft?*

Brandstätter: Der Test ist zuallererst eine Hürde. Dann prüft er versteckt die Fähigkeit ab, sich strukturiert vorbereiten zu können. Kann jemand konsequent an Lehr- und Lernzielen arbeiten. Schafft es der Teilnehmer, Prüfungsstoff in übersichtliche Lernpakete – sozusagen in Salami-Scheiben – einzuteilen. Es geht um die Fähigkeit zur Selbstorganisation, die die Grundvoraussetzung für ein so anspruchsvolles Studium ist. Wenn man sich den Test inhaltlich anschaut, werden naturwissenschaftliche Bereiche sowie vorklinische Problemstellungen abgefragt. Man muss zum Beispiel zeigen, dass



»Der TMS prüft versteckt die Fähigkeit ab, sich strukturiert vorbereiten zu können.«

Gerd Brandstätter vom Bildungsforum
Institut Dr. Rampitsch aus Wien Foto: privat

man Texte, Tabellen und Grafiken erfassen und daraus signifikante Zahlengrößen auf den ersten Blick erkennen kann.

STUDI-Info: Der Medizinerntest wird von vielen als ganz besonders anstrengend empfunden. Was steckt dahinter?

Brandstätter: Die Konzentrationsfähigkeit wird auf die Probe gestellt: Die Teilnehmer müssen zeigen, dass sie sechs Stunden lang Vollgas geben und sich konzentrieren können. Versteckt wird auch die Frustrationstoleranz geprüft. In den einzelnen Aufgabengebieten stecken so viele Fragen, dass diese nicht komplett zu schaffen sind. Das ist in der Architektur des Tests bewusst so eingeplant, dass die Fragen in der gegebenen Zeit nicht beantwortet werden können.

STUDI-Info: Und dann darf man eben nicht frustriert sein, wenn man etwas nicht schafft...

Brandstätter: Genau. Das wirkt sich natürlich auf die Psyche der Bewerberinnen und Bewerber aus, die in dem Test sitzen. In der Psychologie sprechen wir von Frustrationstoleranz. Das ist wichtig, weil das auch eine der Fähigkeiten ist, die im ersten Studienabschnitt gefordert ist. Wer ins Medizinstudium startet, steht vor einem gigantischen Wissensberg. Auch davon darf man sich nicht aus der Bahn werfen lassen. Ein Medizinstudienplatz ist relativ teuer und soll deshalb nach Möglichkeit von jemandem besetzt sein, der das Studium erfolgreich absolviert. Dieser Gedanke steckt bildungspolitisch dahinter.

STUDI-Info: Welche Fehler sollte man in Vorbereitung auf die Tests vermeiden?

Brandstätter: Der größte Fehler, den man machen kann, ist den Medizinerntest zu unter- oder zu überschätzen. Ein gerütteltes Maß an Respekt ist der Idealweg. In Deutschland haben wir sehr viele Bewerber, die den TMS während des Abiturs machen. Die doppelte Herausforderung wird von vielen unterschätzt. Auf gut Wienerisch gesagt: Das geht sich oft nicht aus.

STUDI-Info: Der Medizinerntest ist immer im April oder Mai eines Jahres, also immer in der heißen Abi-Phase.

Brandstätter: Ja, und beides braucht Vorbereitung. Werden Abitur und Medizinerntest gleichzeitig gemacht, kann man an den Ergebnissen erkennen, dass eines von beiden gelitten hat.

STUDI-Info: Würden Sie Abiturienten raten, mit dem Medizinerntest ein Jahr zu warten?

Brandstätter: Es ist schwierig jemandem zu sagen, wie er etwas machen sollte. Ratschläge sind Schläge, heißt es in der Psychologie und im Coaching. Aber wenn ich meinen Kindern einen Tipp geben müsste, würde ich sagen: step by step. Zuerst kommt das Abitur mit einer gescheiterten Vorbereitung. Und dann kann man im zweiten Schritt schauen, wie es weitergeht. Das Gefühl kennen wahrscheinlich viele, dass man am Ende des Abiturs oder der Matura Zeit zum Durchatmen braucht. Danach kann man voll konzentriert weitermachen.



ICH WILL NUR EINS:
BEIDES!

Bachelor of Science Pflegewissenschaft

Ein Studium – » DOPPELTE CHANCEN

Sie wollen an der Uni studieren und pflegen?

Mit dem **BACHELORSTUDIENGANG PFLEGEWISSENSCHAFT** bieten wir Ihnen eine Ausbildung in Gesundheits- und Kinder-/Krankenpflege und gleichzeitig den Bachelorgrad in Pflegewissenschaft. Das Besondere: Sie studieren an einer Universität! Dieses Studium ermöglicht Ihnen einen wissenschaftlichen Zugang zum Bereich Pflege und ist gleichzeitig auf praktische Kompetenzen ausgerichtet. Hier können Sie Ihre Potenziale ausschöpfen und patientenorientierte Pflege mit anspruchsvoller Hochschulausbildung verbinden! In dieser innovativen Kombination liegt Ihre Zukunft.

Mit Theorie und Praxis zum Erfolg –
**beste Chancen für alle Möglichkeiten
im Pflegeberuf!**

Mehr Informationen unter:
www.pflegewissenschaft.uni-freiburg.de



Medizinertest

Kühlen Kopf bewahren

Der Medizinertest gilt als eine der härtesten Prüfungen in Deutschland. Neben ihren kognitiven Fähigkeiten sollen die potenziellen Ärzte von morgen dabei eines beweisen:

Durchhaltevermögen in stressigen Situationen.



Modelfoto: colourbox.de



TMS Termine und Fristen

Der nächste Medizinertest ist am Samstag, 11. Mai 2019. Anmelden kann man sich dafür ab 1. Dezember 2018 bis zum 15. Januar 2019 online (danach sind keine Anmeldungen mehr möglich). Die Teilnahmegebühr beträgt

73 Euro und muss bis spätestens 21. Januar 2019 gezahlt werden. Erst wenn das Geld bei den Organisatoren eingegangen ist, gilt die Anmeldung als verbindlich. Alle weiteren Infos gibt es im Internet unter www.tms-info.org.

An etwa 50 Testorten wird der Medizinertest oder wie er offiziell heißt Test für medizinische Studiengänge (TMS) zeitgleich abgenommen. Von der Anmeldung bis zur Abgabe dauert er neun Stunden.

Teilnahme ist freiwillig

Geprüft wird nur einmal jährlich. Ob du den Medizinertest machst oder nicht, ist allein deine Sache. Der Test ist freiwillig.

Trotzdem führt für die meisten Abiturienten, die Medizin oder Zahnmedizin studieren möchten, kein Weg mehr daran vorbei. Wer kein Spitzen-Abi hat, kann im Test beweisen, dass er trotzdem das Zeug zum Arzt hat. Und wer deutlich besser abschneidet als die Konkurrenz, verbessert seine Chancen auf einen Medizin- oder Zahnmedizinstudienplatz enorm.

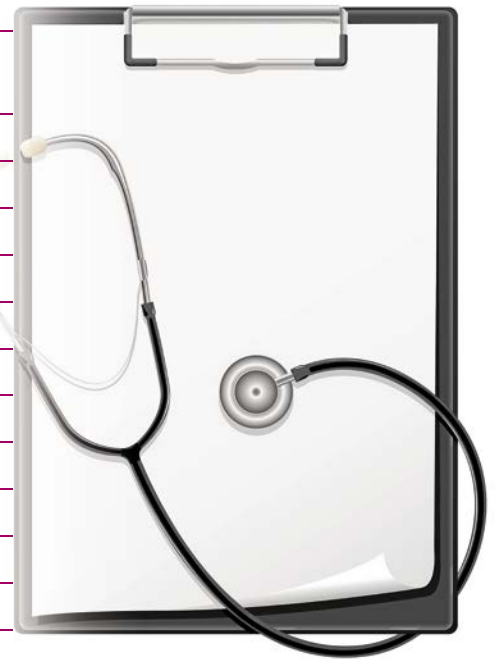
Großteil der Fakultäten wertet Testergebnis

Mittlerweile berücksichtigen 23 human- und 16 zahnmedizinische Fakultäten das Testergebnis in ihren eigenen Auswahlverfahren. Denn in den vergangenen Jahren sind immer mehr

Hochschulen dazu übergegangen. Den Test kann man nur einmal machen. Eine gezielte Vorbereitung ist ganz wichtig. Hilfreich ist es, die einzelnen Aufgabentypen zu kennen und sich mögliche Lösungsstrategien zurechtzulegen. Auf dieser Seite sind die acht Kategorien sowie die Zeit, die du für deren Bearbeitung hast, aufgelistet. Wie intensiv man sich vorbereiten sollte, ist umstritten. Die Testentwickler von ITB-Consulting sagen: „Die Regel ‚je mehr, desto besser‘ gilt für die Vorbereitung nicht.“ Fachspezifische Kenntnisse aus dem Abi würden schließlich nicht geprüft. Anbieter von kommerziellen Trainingskursen empfehlen dagegen vielfach intensives Üben. (abi)

Der TMS prüft Fähigkeiten, die für den Erfolg in medizinischen Studiengängen nachweislich besonders wichtig sind. Diese Aufgabentypen gilt es zu bearbeiten:

Aufgabengruppe	Aufgabenzahl	Zeitvorgabe/ Minuten
Muster zuordnen	24	22
Medizinisch-naturwissenschaftliches Grundverständnis	24	60
Schlauchfiguren	24	15
Quantitative und formale Probleme	24	60
Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten	–	8
Pause (1 Stunde)		
<i>Merkfähigkeitstest (Einprägephase)</i>		
• Figuren lernen	20 (Lerneinheiten)	4
• Fakten lernen	15 (Lerneinheiten)	6
Textverständnis	24	60
<i>Merkfähigkeitstest (Reproduktionsphase)</i>		
• Figuren lernen	20	5
• Fakten lernen	20	7
Diagramme und Tabellen	24	60



Hochschulverzeichnis

Medizin, Pharmazie und Zahnmedizin

Übersicht über das bundesweit zulassungs-
beschränkte Studienplatzangebot der
Universitäten zum Sommersemester 2019*.

Das Antragsformular AntOn sowie verbindliche Informationen
zum Bewerbungsverfahren und dem Auswahlverfahren der
Hochschulen (AdH) finden Sie unter www.hochschulstart.de.

 Medizin (Staatsexamen)		
Universität	Studienberatung	Infos zur Bewerbung
10117 Berlin Charité – Universitäts- medizin Berlin Charitéplatz 1 Tel. (030) 450-50 www.charite.de	Referat für Studienangelegenheiten Charité Campus Mitte Charitéplatz 1 10117 Berlin Tel. (030) 450576042 stud-hotline@charite.de	
91054 Erlangen Friedrich- Alexander- Universität Erlangen-Nürnberg Schlossplatz 4 Tel. (09131) 85-0 www.fau.de	Allgemeine Studienberatung (IBZ) Halbmondstraße 6-8 Raum 0.021 91054 Erlangen Tel. (09131) 85-24444 od. Tel. (09131) 85-23333 od. http://ibz.fau.de	
35390 Gießen Justus-Liebig Universität Gießen Ludwigstraße 23 Tel. (0641) 99-0 www.uni-giessen.de	Zentrale Studienberatung (ZSB) Goethestraße 58 35390 Gießen Tel. (0641) 99-16223 zbs@uni-giessen.de	
37073 Göttingen Georg-August- Universität Göttingen Wilhelmsplatz 1 Tel. (0551) 39-0 www.uni-goettingen.de	Zentrale Studienberatung Servicebüro Studienzentrale Wilhelmsplatz 4 37073 Göttingen Tel. (0551) 39-113 info-line-studium@uni-goettingen.de	
50923 Köln Universität zu Köln Albertus-Magnus-Platz Tel. (0221) 470-0 www.uni-koeln.de	Zentrale Studienberatung Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln Tel. (0221) 470-1021 Kontaktformular unter: http://bit.ly/OofLiA	

Universität	Studienberatung	Infos zur Bewerbung
55122 Mainz Johannes Gutenberg- Universität Mainz Saarstraße 21 Tel. (06131) 39-0 www.uni-mainz.de	Zentrale Studienberatung, Studierenden Service Center, Forum universitatis, Eingang 1, 1. OG Johann-Joachim-Becher- Weg 2, 55128 Mainz Tel. (06131) 39-22122 zsb@uni-mainz.de	
48149 Münster Westfälische Wilhelms- Universität Münster Schlossplatz 2 Tel. (0251) 83-0 www.uni-muenster.de	Zentrale Studienberatung (ZSB) Schlossplatz 5 48149 Münster Tel. (0251) 83-22357 zsb@uni-muenster.de	
72074 Tübingen Eberhard Karls Universität Tübingen Geschwister-Scholl-Platz Tel. (07071) 29-0 www.uni-tuebingen.de	Zentrale Studienberatung Wilhelmstraße 11 72074 Tübingen Tel. (07071) 29-72555 zsb@uni-tuebingen.de	
97070 Würzburg Julius-Maximilians Universität Würzburg Sanderring 2 Tel. (09 31) 31-0 www.uni-wuerzburg.de	Zentrale Studienberatung Sanderring 2 97070 Würzburg (Postadresse) Tel. (0931) 31-83183 studienberatung@uni-wuerzburg.de	

*Alphabetisch sortiert nach Ortsnamen, Stand Oktober 2018.
Die Inhalte wurden sorgfältig recherchiert, für die Vollständigkeit und
Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.



Colourbox.de

 Pharmazie (Staatsexamen)		
Universität	Studienberatung	Infos zur Bewerbung
14195 Berlin Freie Universität Berlin Kaiserswerther Str. 16-18 Tel. (030) 838-1 www.fu-berlin.de	ZE Studienberatung und Psychologische Beratung Illtisstraße 4 14195 Berlin Info-Service Studium Tel. (030) 838-70000 info-service@fu-berlin.de	
53113 Bonn Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Regina-Pacis-Weg 3 Tel. (0228) 73-0 www.uni-bonn.de	Zentrale Studienberatung Poppelsdorfer Allee 49 53115 Bonn Tel. (0228) 73-7080 zsb@uni-bonn.de	
38106 Braunschweig Technische Universität Braunschweig Universitätsplatz 2 Tel. (0531) 391-0 www.tu-braunschweig.de/zsb	Zentrale Studienberatung Pockelstraße 11 38106 Braunschweig Tel. (0531) 391-4321 zsb@tu-braunschweig.de	
40225 Düsseldorf Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Universitätsstraße 1 Tel. (0211) 81-11118 www.uni-duesseldorf.de	Studierenden Service Center (SSC) Gebäude 21.02 Universitätsstraße 1 40225 Düsseldorf Tel. (0211) 81-12345 studierendenservice@uni-duesseldorf.de	

Universität	Studienberatung	Infos zur Bewerbung
60323 Frankfurt am Main Goethe-Universität Frankfurt Theodor-W-Adorno-Platz 6 Tel. (069) 798-0 www.uni-frankfurt.de	Zentrale Studienberatung Theodor-W-Adorno-Platz 6 60323 Frankfurt Tel. (069) 798-3838 ssc@uni-frankfurt.de	
17489 Greifswald Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald Domstraße 11 Tel. (03834) 420 0 www.uni-greifswald.de	Zentrale Studienberatung Rubenowstraße 2 17489 Greifswald Tel. (03834) 420 1293 zsb@uni-greifswald.de	
24118 Kiel Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Christian-Albrechts-Platz 4 Tel. (0431) 880-00 www.uni-kiel.de	Zentrale Studienberatung Christian-Albrechts-Platz 5 24098 Kiel Tel. (0431) 880-7440 zsb@uv.uni-kiel.de	
55122 Mainz Johannes Gutenberg-Universität Mainz Saarstraße 21 Tel. (06131) 39-0 www.uni-mainz.de	Zentrale Studienberatung, Studierenden Service Center, Forum universitatis, Eingang 1, 1. OG Johann-Joachim-Becher-Weg 2 55128 Mainz Tel. (06131) 39-22122 zsb@uni-mainz.de	

STUDIENPLATZKLAGEN bundesweit

Von Hochschulstart oder der Universität/Hochschule einen Ablehnungsbescheid erhalten? NC-Probleme?

Kein Problem, wir klagen Sie in Ihrem Wunschstudium ein – diese Verfahren sind unabhängig von Ihrer Note und Wartezeit!

Rechtsanwältin Rose berät Sie bei der richtigen Klagestrategie gegen diverse Hochschulen und Universitäten!

Wir sind täglich für Sie erreichbar!

Unsere Kanzlei führt Studienplatzklagen bundesweit!

www.kanzlei-rose.com
info@kanzlei-rose.com



R | O | S | E
 RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwältin
 Mirjam Rose

Kanzlei Gießen:
 Reichensand 3
 35390 Gießen
 Tel. 06 41-97 22 538

Kanzlei Frankfurt:
 Villa Ludwig
 Hedderichstraße 63
 60594 Frankfurt
 Tel. 069-310 19 173





Pharmazie (Staatsexamen)

Universität	Studienberatung	Infos zur Bewerbung
35032 Marburg Philipps-Universität Marburg Biegenstraße 10/12 Tel. (06421) 28-20 www.uni-marburg.de	Zentrale Allgemeine Studienberatung (ZAS) Dezeranat III Biegenstraße 10 35032 Marburg Tel. (06421) 28-22222 zas@uni-marburg.de	
80539 München Ludwig-Maximilians-Universität München Geschwister-Scholl-Platz 1 Tel. (089) 2180-0 www.uni-muenchen.de	Zentrale Studienberatung Geschwister-Scholl-Platz 1 80539 München (Postanschrift) Tel. (089) 2180-9000 www.uni-muenchen.de/studium/kontakt/zsb/index.html	
48149 Münster Westfälische Wilhelms-Universität Münster Schlossplatz 2 Tel. (0251) 83-0 www.uni-muenster.de	Zentrale Studienberatung (ZSB) Schlossplatz 5 48149 Münster Tel. (0251) 83-22357 zsb@uni-muenster.de	
66123 Saarbrücken Universität des Saarlandes Campus Tel. (0681) 302-0 www.uni-saarland.de	Zentrale Studienberatung Campus Center, Geb. A4 4, Postfach 151150 66041 Saarbrücken Tel. (0681) 302-3513 studienberatung@uni-saarland.de	
97070 Würzburg Julians-Maximilians-Universität Würzburg Sanderring 2 Tel. (09 31) 31-0 www.uni-wuerzburg.de	Zentrale Studienberatung Sanderring 2 97070 Würzburg (Postadresse) Tel. (0931) 31-83183 studienberatung@uni-wuerzburg.de	



Zahnmedizin (Staatsexamen)

Universität	Studienberatung	Infos zur Bewerbung
10117 Berlin Charité – Universitätsmedizin Berlin Charitéplatz 1 Tel. (030) 450-50 www.charite.de	Referat für Studienangelegenheiten Charité Campus Mitte Charitéplatz 1 10117 Berlin Hotline: (030) 450576042 stud-hotline@charite.de	

Universität	Studienberatung	Infos zur Bewerbung
91054 Erlangen Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Schlossplatz 4 Tel. (09131) 85-0 www.fau.de	Allgemeine Studienberatung (IBZ) Halbmondstraße 6-8 Raum 0.021 91054 Erlangen Tel. (09131) 85-24444 od. Tel. (09131) 85-23333 od. http://ibz.fau.de	
79085 Freiburg Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Postfach Tel. (0761) 203-0 www.uni-freiburg.de	Service Center Studium – Zentrale Studienberatung Sedanstraße 6 79098 Freiburg Tel. (0761) 203-4246 studienberatung@service.uni-freiburg.de	
35390 Gießen Justus-Liebig Universität Gießen Ludwigstraße 23 Tel. (0641) 99-0 www.uni-giessen.de	Zentrale Studienberatung (ZSB) Goethestraße 58 35390 Gießen Tel. (0641) 99-16223 zbs@uni-giessen.de	
37073 Göttingen Georg-August-Universität Göttingen Wilhelmsplatz 1 Tel. (0551) 39-0 www.uni-goettingen.de	Zentrale Studienberatung Servicebüro Studienzentrale Wilhelmsplatz 4 37073 Göttingen Tel. (0551) 39-113 info-line-studium@uni-goettingen.de	
50923 Köln Universität zu Köln Albertus-Magnus-Platz Tel. (0221) 470-0 www.uni-koeln.de	Zentrale Studienberatung Albertus-Magnus-Platz 50931 Köln Tel. (0221) 470-1021 Kontaktformular unter: http://bit.ly/OoofLiA	
55122 Mainz Johannes Gutenberg-Universität Mainz Saarstraße 21 Tel. (06131) 39-0 www.uni-mainz.de	Zentrale Studienberatung, Studierenden Service Center, Forum universitatis, Eingang 1, 1. OG Johann-Joachim-Becher-Weg 2 55128 Mainz Tel. (06131) 39-22122 zsb@uni-mainz.de	
35032 Marburg Philipps-Universität Marburg Biegenstraße 10/12 Tel. (06421) 28-20 www.uni-marburg.de	Zentrale Allgemeine Studienberatung (ZAS) Dezeranat III Biegenstraße 10 35032 Marburg Tel. (06421) 28-22222 zas@uni-marburg.de	

Universität	Studienberatung	Infos zur Bewerbung
80539 München Ludwig-Maximilians-Universität München Geschwister-Scholl-Platz 1 Tel. (089) 2180-0 www.uni-muenchen.de	Zentrale Studienberatung Geschwister-Scholl-Platz 1 80539 München (Postanschrift) Tel. (089) 2180-9000 www.uni-muenchen.de/studium/kontakt/zsb/index.html	
48149 Münster Westfälische Wilhelms-Universität Münster Schlossplatz 2 Tel. (0251) 83-0 www.uni-muenster.de	Zentrale Studienberatung (ZSB) Schlossplatz 5 48149 Münster Tel. (0251) 83-22357 zsb@uni-muenster.de	
93053 Regensburg Universität Regensburg Universitätsstraße 31 Tel. (0941) 943-01 www.uni-regensburg.de	Zentralstelle für Studienberatung Universitätsstraße 31 93053 Regensburg Tel. (0941) 943-2219 studienberatung@ur.de	

Universität	Studienberatung	Infos zur Bewerbung
72074 Tübingen Eberhard Karls Universität Tübingen Geschwister-Scholl-Platz Tel. (07071)-29-0 www.uni-tuebingen.de	Zentrale Studienberatung Wilhelmstraße 11 72074 Tübingen Tel. (07071) 29-72555 zsb@uni-tuebingen.de	
89081 Ulm Universität Ulm Helmholtzstraße 16 Tel. (0731) 50-10 www.uni-ulm.de	Zentrale Studienberatung Albert-Einstein-Allee 5 89081 Ulm Tel. (0731) 5024444 zentralestudienberatung@uni-ulm.de	
97070 Würzburg Julians-Maximilians-Universität Würzburg Sanderring 2 Tel. (09 31) 31-0 www.uni-wuerzburg.de	Zentrale Studienberatung Sanderring 2 97070 Würzburg (Postadresse) Tel. (0931) 31-83183 studienberatung@uni-wuerzburg.de	



WEGE ZUM WUNSCHSTUDIUM

Überlassen Sie Ihre Studienplatzklage nicht dem Zufall.
Erfolgreich zum Wunschstudienplatz.
Vertrauen Sie den Profis!

Dr. Brehm * Dr. Zimmerling

Rechtsanwälte in überörtlicher Sozietät



Büro Frankfurt:
 Dr. Robert Brehm
 Alexandra Brehm-Kaiser
 Steinmetzstraße 9
 D-65931 Frankfurt am Main
 Tel. +49(0) 69 370 000 0
 Fax +49(0) 69 370 000 79
www.studienplatzklage-brehm.de
 eMail kanzlei@ra-brehm.de

Büro Saarbrücken:
 Dr. Wolfgang Zimmerling
 Ben Zimmerling
 Berliner Promenade 15
 D-66111 Saarbrücken
 Tel. +49(0) 681 379 40 -13/-26
 Fax +49(0) 681 379 40 40
www.zimmerling.de
 eMail info@zimmerling.de



Örtlicher NC

www.hochschulkompass.dewww.studi-info.de

Reicht mein Schnitt?

ANKE BEIMDIEK

NC – die Abkürzung für Numerus clausus löst bei so manchem Abiturienten Panik aus. Oft wird sie missverstanden als eine vorab festgelegte Auswahlgrenze, bei der der letzte zur Verfügung stehende Studienplatz vergeben wird. Tatsächlich wird der Numerus clausus jedoch immer erst nachträglich nach Eingang aller Bewerbungen errechnet. Wenn weniger Studienplätze zur Verfügung stehen, als nachgefragt werden, bekommen die besten Bewerber die Zulassung.

Wenn du dich entschieden hast, was du studieren willst, solltest du zunächst einmal herausfinden, ob das Fach zulassungsbeschränkt ist. Hochschulkompass.de bietet eine Übersicht über aktuell mehr als 19 600 Studienangebote. Weil die Hochschulen oftmals für ein und dasselbe Studienfach unterschiedliche Bezeichnungen haben, klickst du in der Suchmaske am besten das gewünschte Sachgebiet an. So findet die Suchmaschine alle entsprechenden Studiengänge, auch verwandte Themen und Fächer. Außerdem kannst du auf der Website von STUDI-Info

nach deinem Wunsch-Studiengang suchen. Die Hochschul-Datenbank verzeichnet rund 15 800 Studiengänge.

Örtlich oder zentral?

Viele Fächer sind so beliebt, dass es mehr Interessenten als Studienplätze gibt. Dadurch ist die Bewerbung etwas komplizierter und kann manchmal auch erfolglos sein. Außerdem müssen alle Bewerber zunächst ein Zulassungsverfahren absolvieren. Sind Bachelorstudiengänge örtlich zulassungsbeschränkt, bedeutet dies, dass sie an bestimmten Hochschulen zulassungsbeschränkt sind und es einen Numerus clausus gibt. Dieser kann für ein und dasselbe Fach je nach Hochschule unterschiedlich sein. Zentral werden dagegen im Auftrag der Bundesländer die Studienplätze für



die Studiengänge Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie vergeben. Bei Tiermedizin ist der Studienbeginn nur zum Wintersemester möglich. Unter hochschulstart.de, dem Bewerbungs- und Informationsportal für zulassungsbeschränkte Studiengänge, gibt es dazu weitere Infos.

Was ist DoSV?

Wenn du ein örtlich zulassungsbeschränktes Studium beginnen möchtest, musst du dich fristgerecht bewerben. Einige Hochschulen bekommen bei der Platzvergabe Unterstützung von hochschulstart.de. Im Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV) koordiniert das Bewerbungsportal für das erste Fachsemester von örtlich zulassungsbeschränkten Bachelorstudiengängen die Zulassungsverfahren von einigen Hochschulen. Auf diesem Weg sollen Studienplätze zügig besetzt und langwierige Nachrückverfahren vermieden werden. Aber nicht alle Unis und FHs sind bei diesem Verfahren dabei. Im Sommersemester 2019 nehmen 77 Hochschulen am DoSV teil (Stand: September 2018). Für dieses Verfahren musst du dich zunächst auf der Internetseite hochschulstart.de registrieren. (Die einzelnen Fristen und Bewerbungsschritte findest du auf Seite 32.)

Wenn mehr als die Note zählt

Neben dem Numerus clausus können die Hochschulen weitere Auswahlkriterien für örtliche Zulassungsverfahren festlegen.

Dazu zählen Auswahlgespräche, Praktika, die Gewichtung bestimmter Noten im Abschlusszeugnis oder ein Studierfähigkeitstest. Diese Kriterien unterscheiden sich von Hochschule zu Hochschule und von Fach zu Fach. Deshalb ist es sehr wichtig, dass du dich vor der Bewerbung über die konkreten Auswahlverfahren und -kriterien informierst.



Nützlicher Richtwert

Der NC ist keine vorab festgelegte Auswahlgrenze. Vielmehr kann der aktuelle Numerus clausus immer erst nach Eingang aller Bewerbungen errechnet werden. Übersteigt die Zahl der Bewerbungen die vorhandene Zahl an Studienplätzen, werden nur die Besten zugelassen. Aus den aktuell vorliegenden Bewerbungen wird die Durchschnittsnote errechnet, die mindestens vorliegen muss, um zugelassen zu werden.

Tipp: Die NC-Werte aus den vorangegangenen Semestern können als nützliche Anhaltspunkte dienen. Sie sollten dich aber nicht davon abhalten, dich zu bewerben. Denn du kannst ja nicht wissen, wie die Durchschnittsnoten deiner Mitbewerber im aktuellen Zulassungsverfahren aussehen. Vielleicht reicht dein Schnitt ja, auch wenn es im Vorjahr damit nicht geklappt hätte.

PICHON & PICHON
Rechtsanwälte

DAS PRINZIP ERFAHRUNG

- 40 JAHRE STUDIENPLATZKLAGEN BUNDESWEIT
- ÄLTESTE SPEZIALISIERTE FACHANWALTSKANZLEI DEUTSCHLANDS
- KOSTENFREIES ERSTGESPRÄCH UNTER: 02361 · 59055

IHR STUDIENPLATZ IST UNSER GEMEINSAMES ZIEL.

40 JAHRE
STUDIENPLATZKLAGEN

www.studienplatzklage-pichon.de

Pichon & Pichon ■ Paul-Schürholz-Str. 4 ■ 45657 Recklinghausen ■ Tel.: 02361 · 59055 ■ Fax: 02361 · 16997 ■ info@ra-pichon.de



Sommersemester 2019 | Bewerbungsfristen

Vorbereitungsphase

(bis Mitte Oktober 2018)

In der Vorbereitungsphase legen die Hochschulen ihre Studienangebote im System des Dialogorientierten Serviceverfahrens (DoSV) an.



Bewerbungsphase

(15. Oktober 2018 bis 15. Januar 2019)

Studieninteressierte können sich mit bis zu zwölf Studienwünschen bewerben. Voraussetzung für eine Bewerbung bei einer am Dialogorientierten Serviceverfahren teilnehmenden Hochschule ist zunächst deine Registrierung im DoSV-Bewerbungsportal unter dosv.hochschulstart.de. Je nach Entscheidung der Hochschulen reichst du deine Bewerbungen anschließend entweder zentral über das DoSV-Bewerbungsportal oder dezentral über die hochschuleigenen Portale ein. Nähere Infos dazu gibt es beim DoSV-Bewerbungsportal. Es kann sein, dass du – je nach Wunsch der Hochschule – zusätzliche Bewerbungsunterlagen per Post an die Hochschule schicken musst. Ansonsten müssen diese Unterlagen erst bei der Einschreibung vor Ort vorgelegt werden.

Koordinierungsphase 1

(16. Januar bis 15. Februar 2019)

Die Hochschulen führen die Zulassungsverfahren durch und übermitteln ihre Ergebnisse in Form von Ranglisten an hochschulstart.de. Die Kriterien, nach denen die Ranglisten erstellt werden, sind online einzusehen. Deine Position kannst du im Benutzerkonto einsehen. Sobald du ein Angebot angenommen hast, bekommst du eine Zulassung und scheidest mit deinen anderen Bewerbungen aus dem Verfahren aus.

Entscheidungsphase

(16. bis 18. Februar 2019)

In der Entscheidungsphase kannst du dich kurzfristig entwe-

der für die Annahme eines der bisher eingegangenen Angebote entscheiden oder abwarten, um an der folgenden Koordinierungsphase 2 teilzunehmen. Solltest du bis dahin noch kein Zulassungsangebot angenommen haben, kannst du nun letztmalig die Prioritäten der Bewerbungen für die Koordinierungsphase 2 anpassen.

Koordinierungsphase 2

(19. bis 24. Februar 2019)

Solange du kein Zulassungsangebot angenommen hast, wird nun anhand der eigenen Prioritätenfestlegung und der Ranglisten der Hochschulen automatisch das jeweils bestmögliche Zulassungsangebot ermittelt. Wenn du nicht selbst aktiv ein vorliegendes Angebot annimmst, wird am Ende der Koordinierungsphase 2 das bestmögliche automatisch in eine Zulassung umgewandelt.

1. Clearingverfahren

(Bewerbungsphase: 2. bis 6. März 2019,
Auslosung 7. März 2019)

2. Clearingverfahren

(Bewerbungsphase: 24. bis 29. März 2019,
Auslosung 30. März 2019)

Die letzten noch frei gebliebenen Studienplätze werden in zwei Clearingverfahren verlost. Die Hochschulen stellen die freien Plätze in ein neues Studienangebot ein, für das du dich erneut mit bis zu zwölf Wünschen bewerben kannst. Es findet keine automatische Teilnahme an den Clearingverfahren nach erfolgloser Bewerbung im Koordinierungsverfahren statt. Auch Studieninteressierte, die sich bislang nicht beworben haben, können hier teilnehmen.

Zudem können Hochschulen sich am Losverfahren mit Studienangeboten beteiligen, die zuvor nicht im DoSV-Bewerbungsportal hinterlegt waren. Unabhängig von diesen beiden Clearingphasen können Hochschulen zudem auch eigene Losverfahren durchführen.



UNSER KOMPETENZTEAM

Mechtild Düsing
Fachanwältin für
Verwaltungsrecht

Wilhelm Achelpöhl
Fachanwalt für
Verwaltungsrecht

NUMERUS CLAUSUS-PROBLEME?

**Der frühe Vogel fängt den Wurm!
Lassen Sie sich rechtzeitig beraten.**

Studienplatzklagen ■ Sonderanträge
Zulassung zum Masterstudium ■ BAFÖG

40 Jahre Erfahrung und Erfolg.

MEISTERERNST DÜSING MANSTETTEN

Partnerschaft von
Rechtsanwältinnen und
Rechtsanwälten mbB Notarin

Oststraße 2
48145 MÜNSTER
Tel. 0251/5 20 91-19
Fax 0251/5 20 91-52
E-Mail: duensing@meisterernst.de
www.numerus-clausus.info



Die Leibniz-Universität in Hannover.

Foto: HMTG

NC-Hochburg Hannover

Seit 50 Jahren gibt es den Numerus clausus in Deutschland. Im aktuellen Wintersemester 2018/19 waren rund 40 Prozent aller Studiengänge zulassungsbeschränkt. Bei den größeren Hochschulstädten weist Hannover die höchsten NC-Quoten auf, auf Länderebene Berlin und Hamburg, das ist das Ergebnis des jüngsten Numerus-clausus-Checks des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Stadtstaaten mit hohen Hürden

Die drei deutschen Stadtstaaten sowie das Saarland gehören zu den Bundesländern mit den höchsten NC-Quoten. Den mit 64,8 Prozent größten Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge gab es im Wintersemester 2018/19 in Berlin, knapp vor Hamburg mit 64,4 Prozent. Auf den Plätzen drei und vier folgen das Saarland und Bremen mit jeweils rund 60 Prozent. Die niedrigste NC-Quote gibt es in Thüringen (20,3 Prozent). Hier konnten sich Studieninteressierte im Wintersemester in vier von fünf Studiengängen – ohne eine Auswahl unter den Bewerbern, etwa anhand der Abiturnote – direkt einschreiben.

Viele NC-Fächer in Köln, wenige in Düsseldorf

Auch innerhalb der Bundesländer unterscheiden sich die NC-Quoten zum Teil sehr deutlich. Während in Köln 62 Prozent aller Studiengänge zulassungsbeschränkt sind, gilt dies im benachbarten Düsseldorf nur für ein Drittel. Spitzenreiter bei den größeren Hochschulstädten mit mehr als 30 000 Studierenden ist auch in diesem Jahr Hannover vor Karlsruhe und Köln. Hier entscheidet bei gut zwei Drittel aller Studiengänge unter anderem die Abiturnote über einen Studienplatz mit. Bei den Masterstudiengängen in der Landeshauptstadt Niedersachsens haben sogar 86 Prozent aller Studiengänge einen Numerus Clausus.

Studienplatzklage!
Kostenlose Erstberatung

Hier könnte **Ihr** Studienplatz sein!

KANZLEI DR. WESENER
Holzmarkt 4 - 45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 10 45-0 Fax: 02361 / 10 45-10
dr-wesener.de - kanzlei@dr-wesener.de

VERLOSUNG
STUDI-Info

Chäff-Timer
über 18 Monate!
vom Häfft-Verlag

5x zu gewinnen!

Schluß mit Chaos!

Einfach E-Mail mit Angabe Deiner Adresse* an:
redaktion@studi-info.de
Stichwort: **STUDI-Info**
Gewinne über Verlosung T 03.2019
STUDI-Info einen von fünf Chäff-Timern.
Strukturiere Dein Leben unabhängig vom Netz!

Einsendeschluss ist der 25.03.2019.
Die Gewinner werden per E-Mail informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

*Info zum Datenschutz siehe Impressum

Private Uni

Manchmal elitär, ganz oft familiär

Hochschulbildung gibt es in Deutschland eigentlich gebührenfrei. Dennoch wachsen seit Jahren die privaten Hochschulen, die von ihren Studenten zum Teil hohe Beiträge verlangen. Warum sie dennoch für viele angehende Akademiker eine echte Alternative sind, erklären wir hier.

Private Hochschulen sind gewinnorientierte Unternehmen, die sich im Wesentlichen aus den Studiengebühren ihrer Studenten finanzieren. Dagegen erhalten staatliche Hochschulen Steuermitteln. In der Öffentlichkeit prägen Elite-Schmieden das Bild der Privat-Unis – allen voran die Universität Witten-Herdecke, die 1982 als deutschlandweit erste Universität in privater Hand neue Arten der Lehre erproben wollte und lange Zeit als Mutter der Elite-Unis galt. Ein Studium fundamentale, durch das die künftigen Mediziner, Anwälte, Manager oder Kulturschaffenden ihren Blick über den Tellerrand schärfen und die Persönlichkeit ganzheitlich formen sollen, gehört hier zum Beispiel zum festen Lehrplan aller Fächer.

Der Großteil der Privat-Studenten ist allerdings an Fachhochschulen eingeschrieben, die sich oft auf einige wenige Fächergruppen konzentrieren und weniger bekannt sind. Zu den kleinsten Hochschulen bundesweit zählt die Wilhelm-Löhe-Hochschule (WLH) in Fürth, die mit ihrer familiären Lernat-

mosphäre wirbt. Insgesamt fünf Bachelor- und zwei Master-Abschlüsse kann man in der mittelfränkischen Stadt erwerben. Die Studiengänge bewegen sich in den Bereichen Wirtschaft, Gesundheitswissenschaften und Ethik. Der Lehrplan soll eine möglichst große Nähe zur beruflichen Praxis im Gesundheitssektor gewährleisten. Wie die allermeisten privaten Institute wirbt auch die WLH mit einer besseren Betreuung ihrer Studenten, mit kleinen Gruppen und nahbaren Professoren. Durch die Studiengebühren sind die Studiengänge meist überschaubar und der Kontakt zwischen Lehrenden und Studenten entsprechend eng. Fast jeder kennt jeden beim Namen. Das gilt zum Beispiel auch für die Hochschule der bildenden Künste (HBK) Essen, in der sich seit der Gründung im Jahr 2013 alles um die Schönen Künste dreht. 127 Studenten waren an der jungen Hochschule im Sommersemester 2017 eingeschrieben – so viele tummeln sich an staatlichen Hochschulen regelmäßig in einer einzigen Vorlesung. (abi)



Keine Massenvorlesungen: Wie hier in einem wirtschaftswissenschaftlichen Seminar der Uni Witten-Herdecke werben private Einrichtungen mit dem guten Betreuungsverhältnis.

Foto: Universität Witten-Herdecke

Fakten zu den privaten Hochschulen

Mehr als jede vierte Hochschule in Deutschland wird in privater Trägerschaft geführt. Zurzeit gibt es 120 private Hochschulen und 38 kirchliche. Die Zahl der privaten Hochschulen hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt.

Der Anteil der Studierenden ist seit 2000 kontinuierlich gestiegen von 2,8 Prozent (2000) auf 8 Prozent (2015). Im Jahr 2016 begannen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 44 295 Studenten ein Studium an einer privaten Hochschule. Entsprechend zu den staatlichen Hochschulen teilen diese sich in unterschiedliche Arten auf: Es gibt private Universitäten, private (Fach-)Hochschulen und private Duale Hochschulen.

So viel kostet das Studium

Die Studiengebühren variieren sehr stark: Das Medizin-Studium an der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane kostet 125 000 Euro. An der Bucerius Law School sind für das

Jura-Studium 4300 Euro pro Trimester zu zahlen. Bei zwölf Trimestern sind das 51 600 Euro. Internationales Management an der Internationalen Hochschule Bad Honnef kostet 5290 Euro pro Semester (31 740 Euro bei sechs Semestern).



Grafik: colourbox.de

Besonders beliebt: Wirtschaftswissenschaften

Die Privaten Hochschulen bieten mehr als 150 verschiedene Studiengänge in fast allen relevanten Fachgebieten an, allerdings gibt es eindeutige Schwerpunkte:

- > 60 Prozent Wirtschaftswissenschaften
- > 16 Prozent MINT-Fächer
- > 10 Prozent Gesundheitsfächer inklusive Humanmedizin
- > 8 Prozent Sprachen, Kultur, Kunst, Sport
- > 23 Prozent aller berufsbegleitenden Studiengänge sind an privaten Hochschulen.

(Quelle: Verband der Privaten Hochschulen e.V.)

■ Tipp: Wie bewerbe ich mich?

Die privaten Hochschulen wählen ihre Studierenden selbst aus. **Du bewirbst dich direkt bei der Hochschule deiner Wahl.** Da die Bewerbungstermine unterschiedlich sind, solltest du dich auf den Internetseiten der Hochschule informieren, welche Fristen zu beachten sind, welche Zulassungsvoraussetzungen bestehen und welche Unterlagen (zum Beispiel Abiturzeugnis, Motivationsschreiben, Lebenslauf) einzusenden sind. Verschiedene Studiengänge verlangen Eingangsprüfungen oder vergleichbare berufliche Qualifikationen. Bei anderen müssen fachlich relevante Praktika nachgewiesen werden.

Nicht der Notendurchschnitt ist das relevante Auswahlkriterium. Die Hochschulen möchten die Bewerber herausfiltern, die am besten zum angebotenen Studiengang passen und diesen voraussichtlich mit Erfolg beenden. Daher gibt es für viele Studiengänge ein hochschulinternes Auswahlverfahren. Genauere Infos findest du auf den jeweiligen Hochschuleseiten, oder du nimmst persönlichen Kontakt mit der Hochschule auf und erkundigst dich nach den Voraussetzungen.

In der Regel kommt man jedoch bei der Bewerbung nicht um das **Motivationsschreiben** herum. Damit sollst du zeigen, dass du dich damit auseinandergesetzt hast, ob die Hochschule sowie der Studiengang die richtige Wahl sind. Wichtig ist dabei, dass du nachvollziehbar begründen kannst, warum du dich für den entsprechenden Studiengang entschieden hast.

Grafik: colourbox.de

Spezial: Karriere in Finanzen und IT

Interview



Logisches Denken und Ehrgeiz

DOROTHEE HARBERS

Marco Mühlenjost studiert Informatik im Bachelor-Studium an der Westfälischen-Wilhelms-Universität (WWU) in Münster. Dort müssen Informatik-Studierende zusätzlich ein Nebenfach belegen – so sollen sie Einblick in andere Disziplinen erhalten. Der 25-Jährige hat sich für Biologie entschieden.

Neben der Theorie steht im Studium natürlich auch die Praxis auf dem Lehrplan: Es werden Fähigkeiten im Umgang mit informationstechnischen Systemen entwickelt, unter anderem in einem größeren Softwarepraktikum, in dem ein Projekt in Teamarbeit in den Phasen Analyse, Grob- und Feinspezifikation, Codierung, Validierung, Dokumentation und Präsentation bearbeitet wird.

Vom Praktikum zum festen Job

Marco Mühlenjost wollte zum Ende des Studiums allerdings noch intensiver in die Praxis einsteigen. Durch eine Schlagwortsuche bei Google wurde er auf das Softwareunternehmen Modelyzr GmbH mit Hauptsitz in Münster aufmerksam. Der Student stieg sofort mit 30 Stunden in der Woche ein und scheint seinen Arbeitgeber dabei überzeugt zu haben. Denn seit

Anfang Oktober arbeitet er dort in einer Festanstellung. „Wir haben auch Werkstudenten, die nur knapp über zehn Stunden pro Woche arbeiten“, erläutert Hanna Göddeke von Modelyzr. „Hier sind wir flexibel, dem Werkstudenten ist freigestellt, in den Semesterferien mehr zu arbeiten.“

Im Interview erzählt Marco Mühlenjost von den Erfahrungen, die er im Studium und während seiner praktischen Tätigkeit gemacht hat.

STUDI-Info: Warum haben Sie sich für dieses Studium und den Studienort entschieden?

Marco Mühlenjost: Da ich in Münster geboren bin, meine Freunde und Familie hier leben, hatte ich schnell Münster als Studienort favorisiert. Ich habe durch das Fach Informatik in der Oberstufe einfach gemerkt, wie viel Spaß ich daran habe, Programme und deren Logik zu entwerfen und diese dann nach Auswahl der richtigen Werkzeuge letztendlich auch zu programmieren.

STUDI-Info: Wie sieht der Studienalltag aus? Auf welche Herausforderungen und Probleme sollte man sich einstellen? Was ist besonders spannend?

Marco Mühlenjost: Die meisten Informatik-Vorlesungen an der WWU be-



Foto: colourbox.de



Marco Mühlenjost Foto: Caroline Quedat

inhalten viel Theorie, bei der es um die zugrundeliegenden Modelle geht. Schwerpunkte liegen in Datenstrukturen und Algorithmen, Datenbankentwicklung, Software-Architektur, Netzwerken und verteilten Prozessen.

Die Theorie ist zwar sehr nützlich, um die Ansätze der Problemlösung zu verinnerlichen, ich persönlich hätte aber gerne mehr Praxisbezug gehabt. Genau deswegen fand ich das sogenannte „Software-Praktikum“ und das Projektseminar besonders spannend. Diese sind von den Professoren begleitete Software-Projekte, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, bei denen man mit anderen Kommilitonen eine Software entwirft und programmiert. Nach den Vorlesungen und Übungen ist es noch nicht getan. Danach setzt man sich mit seinen Kommilitonen zusammen und löst Übungsblätter, deren korrekte Bearbeitung Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur ist.

STUDI-Info: Welche Fähigkeiten sollte man mitbringen?

Marco Mühlenjost: Logisches Denken, Ehrgeiz, Durchhaltevermögen und auch ein gewisses mathematisches Verständnis wären von Vorteil. Man sollte bereit sein, an Projekten sowohl selbstständig zu arbeiten als auch in Teams an die Problemlösung heranzugehen.

STUDI-Info: Wie schätzen Sie die Berufsaussichten ein?

Marco Mühlenjost: Da die Nachfrage nach ausgereifter Software, komplexen IT-Infrastrukturen, Digitalisierung,

Cloud-Computing und Big Data weiterhin steigen wird, ist das Berufsbild des IT-Spezialisten sehr abwechslungsreich. Durch die Fortschritte und Möglichkeiten der Technologie werden die Anforderungen wachsen und sich weitere Jobmöglichkeiten bieten.

STUDI-Info: Wie sieht Ihre Tätigkeit als Werkstudent aus? Ist es empfehlenswert, zusätzlich zum Studium in die Praxis einzusteigen?

Marco Mühlenjost: Ich werde durch

Meetings zur Absprache weiterer Schritte, Testen der neuen Releases und eigenständige Programmierung stark in die Weiterentwicklung unserer Software mit eingebunden.

Den Einstieg in die Praxis neben dem Studium finde ich sehr sinnvoll, da man bei der ganzen Theorie im Studium schnell mal das Ziel vor Augen verlieren kann. Die Theorie wird dabei gefestigt und der Student und das Unternehmen können sich relativ unverfänglich kennenlernen, um eine Basis für die weitere Zusammenarbeit zu bilden.

Deutsche Leasing



Nicht ODER, sondern UND: duales Studium!

Ausbildung oder Studium? Warum nicht beides zusammen? Das duale Studium bietet hohen Praxisbezug, gute Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie beste Übernahmechancen.

An alle, die etwas erreichen wollen, die engagiert sind, die Leistungsbereitschaft mitbringen und motiviert sind, ihre Zukunft zu gestalten:

Bachelor of Arts International B. A.

General Management an der accadis Hochschule Bad Homburg – inkl. Auslandssemester

Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik

Application Management an der DHBW Mannheim

Wir bieten Ihnen eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung, diverse betriebliche Zusatzleistungen sowie bei entsprechender Leistung eine frühzeitige Übernahmegarantie – und das alles in einem dynamischen Umfeld, welches den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Mehr erfahren Sie unter: www.deutsche-leasing.com → Unternehmen.

Deutsche Leasing Gruppe • Bereich Personal • Claudia Kreischer
Telefon +49 6172 88-1886 • www.deutsche-leasing.com



Mehr im Blick

Duales Studium



Interview

»Motivation und Flexibilität«

Das duale Studium wird immer beliebter. Welche Vorteile es bietet, sagt Holger Dietrich von der Fachhochschule (FH) Münster im Interview mit **STUDI-Info**-Redakteurin Anke Beimdiek.

STUDI-Info: Ein duales Studium gilt als sehr anstrengend – müssen duale Studenten wirklich ständig büffeln?

Holger Dietrich: Ein duales Studium ist natürlich intensiver als ein Vollzeitstudium, da die langen Semesterferien oft wegfallen und der Wechsel zwischen den Lernorten mehr abverlangt. Allerdings hat auch ein dualer Studierender Urlaub, und wenn man sich gut organisiert, muss man auch nicht auf seine Hobbys verzichten.

STUDI-Info: Sollte ich ein bestimmter Lerntyp sein, um das Studium zu meistern?

Dietrich: Unsere dual Studierenden haben folgende Eigenschaften genannt, die man mitbringen muss: Motivation, Flexibilität und Eigeninitiative. Wenn man das mitbringt, dann klappt es auch gut mit dem dualen Studium.

STUDI-Info: Was sind die Vorteile eines dualen Studiums gegenüber Ausbildung beziehungsweise einem „normalen“ Studium?

Dietrich: Der Vorteil gegenüber einer Ausbildung: Zu dem Ausbildungsabschluss erwirbt man durch den Bachelor eine höhere Qualifikation, die zusätzliche Karrieremöglichkeiten schafft. Der Vorteil gegenüber einem „normalen“ Studium ist: Das duale ist sehr praxisnah und bietet sehr gute Jobperspektiven im Ausbildungsbetrieb, aber auch auf dem



Maschinenbau gehört zu den Studiengängen, die häufig berufs- beziehungsweise ausbildungsbegleitend studiert werden können.

Foto: Christian Trick/FH Münster

Jobmarkt. Zudem bekommt man als Student eine Vergütung.

STUDI-Info: Welche Abschlüsse erlangt man?

Dietrich: Bei uns an der FH Münster bekommt man einen Ausbildungsabschluss plus Bachelor of Arts, Bachelor of Science oder Bachelor of Engineering.

STUDI-Info: Welche unterschiedlichen Formen des dualen Studiums gibt es?

Dietrich: Bei uns gibt es Blockmodell, Wochenmodell und bei zwei Studiengängen eine Kombination aus Präsenz- und Selbststudium.

STUDI-Info: Für welche Fächergruppen beziehungsweise Berufsfelder kommt so ein Studium überhaupt in Frage?

Dietrich: Bei der FH Münster: Ingenieurswesen, Gesundheitswesen und kaufmännischer Bereich (Wirtschaft).

STUDI-Info: Wenn ich mich für ein duales Studium entschieden habe: Wie gehe ich vor? Muss ich zuerst einen Ausbildungsbetrieb suchen oder erst einen Studienplatz?

Dietrich: Grundsätzlich muss man sich zuerst einen Ausbildungsplatz suchen. Auf unseren Webseiten listen wir auch Firmen auf, bei dem man sich bewerben



Foto: FH Münster

Holger Dietrich ist Leiter des Hochschulmarketings der FH Münster.

kann. Es können aber auch andere Unternehmen mit uns kooperieren. Die Ausbildungsplatzzusage ist Voraussetzung für die erfolgreiche Einschreibung.

STUDI-Info: Kann ich nach einem erfolgreich absolvierten Studium einen Master anschließen?

Dietrich: Absolut! Die dual Studierenden bekommen den Bachelor-Grad verliehen, der sie ermächtigt in ein Master-Programm bei Uni oder FH einzusteigen. Es gibt mittlerweile auch in vielen Fachbereichen berufsbegleitende Masterstudiengänge, so dass man das Unternehmen nicht verlassen muss, um weiter zu studieren.

Diese Modelle gibt es

- **Ausbildungsintegrierende duale Studiengänge** verbinden das Studium mit einer Ausbildung in einem anerkannten Lehrberuf. Dabei werden die Studienphasen und die Berufsausbildung sowohl zeitlich als auch inhaltlich miteinander verzahnt. Es wird neben dem Studienabschluss noch ein zweiter anerkannter Abschluss in einem Ausbildungsberuf mit Kammerprüfung erworben.
- **Praxisintegrierende duale Studiengänge** verbinden das Studium mit längeren Praxisphasen im Unternehmen. Zwischen den Lehrveranstaltungen an der Hochschule und der praktischen Ausbildung besteht ein inhaltlicher Bezug. Voraussetzung für eine Immatrikulation ist eine vertragliche Bindung an ein Unternehmen – häufig in Form eines Arbeits-, Praktikanten- oder Volontariatsvertrags.
- **Berufsintegrierende duale Studiengänge** sind solche für die berufliche Weiterbildung. Das Studium wird mit einer beruflichen Teilzeittätigkeit kombiniert. Ein wechselseitiger inhaltlicher Bezug zwischen der beruflichen Tätigkeit und dem Studium ist auch bei diesem Modell vorgesehen.
- **Berufsbegleitende duale Studiengänge** ähneln Fernstudiengängen. Das Studium wird neben einer Vollzeitberufstätigkeit hauptsächlich im Selbststudium mit Begleitseminaren absolviert. Im Unterschied zu normalen Fernstudiengängen leistet der Betrieb einen spezifischen, dem Studium förderlichen Beitrag. Das kann durch praxisbezogene Themenstellungen für Studienaufgaben und das Bereitstellen von betrieblichen Arbeitsmitteln sein. Ein berufsbegleitendes Studium wird in der Regel außerhalb des normalen Hochschulbetriebs absolviert. Lehrveranstaltungen sind häufig an Wochenenden oder in Form von Blockseminaren.

VERLOSUNG

STUDI-Info

Kurt Guth, Marcus Mery
Einstellungstest Zoll
Sprache, Mathe, Allgemeinwissen, Logisches Denken, Konzentration und mehr

Kurt Guth, Marcus Mery
Einstellungstest Zoll
Ausbildungspark Verlag

Ausbildung oder Duales Studium beim Zoll?

Ein anspruchsvolles Auswahlverfahren lässt nur die besten Bewerber bestehen.

3x zu gewinnen!

Einfach E-Mail mit Angabe Deiner Adresse* an:
redaktion@studi-info.de
Stichwort: **STUDI-Info**
Verlosung Zoll 03.2019

*Infos zum Datenschutz siehe Impressum

Mach dich fit und gewinne über STUDI-Info eines von drei Büchern mit über 800 Aufgaben und praktischen Tipps.

Die Gewinner werden per E-Mail informiert. Einsendeschluss ist der 25.03.2019. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Infos und Tipps rund um Universität und Studium

STUDI-Info

Studiengang gesucht?

Verschaffe dir den Durchblick!

Riesige Hochschul-Datenbank
mit allen Infos zu Hochschulen & Studiengängen
Besuch uns unter www.studi-info.de

Spezial: Karriere in der Logistik

Waren bewegen

SVENJA WEERS

Der Handel in einer globalisierten Welt wächst immer schneller – Experten für den reibungslosen Warenfluss und -transport steuern diese komplexen Prozesse.

Foto: colourbox.de

Wahrscheinlich war es ein Besuch des Containerterminals in Bremerhaven, der bei Hannes Trinemeier das Interesse an den internationalen Warenströmen weckte. Als Kind erlebte er dort zusammen mit dem Onkel und Großvater, wie Frachtgut für den Weitertransport verladen wurde. Jahre später bei der Stu-

dienwahl war sie jedenfalls plötzlich wieder da: die Begeisterung für den weltweiten Warenverkehr. Mittlerweile ist Hannes Masterstudent im Fach Logistik, Infrastruktur und Mobilität und außerdem studentischer Sprecher der Bundesvereinigung Logistik. Während viele als erste Assoziation beim Thema „Logistik“ nur den LKW-Fahrer vor dem inneren Auge haben, umfasst dieser Teil des Unternehmensmanagements doch so viel mehr, und diese Vielschichtigkeit macht für Hannes den besonderen Reiz seines Studienfachs aus. Die Kernkompetenzen, die in seiner Branche notwendig sind, beschreibt er so: „Logisches, systemisches Denken und analytische Fähigkeiten machen den Logistiker aus.“



Hochschule
Ludwigshafen am Rhein

Logistik studieren...

... im dualen Bachelor-Studiengang Logistik

- 3 Jahre Berufspraxis im Unternehmen
- 2 Abschlüsse: Bachelor of Arts & Berufsausbildung IHK
- Kooperationspartner deutschlandweit

www.dual-logistik.de • Tel. 0621 5203 - 251

Verschiedene Studienrichtungen möglich

Das relativ junge Fach ist in Bewegung. Zu Beginn seines Studiums sei die Auswahl an reinen Logistik-Studiengängen nicht so groß gewesen, erinnert sich Hannes. Dies hat sich inzwischen aber gründlich geändert: Schon ein Blick auf die Anzahl der Studienrichtungen zeigt, wie vielschichtig diese Disziplin geworden ist: Da gibt es das reguläre Logistikstudium, das Sup-

ply Chain Management, das sich mit Wertschöpfungsketten beschäftigt, aber auch Studiengänge zu den Bereichen Informationslogistik, Verkehrslogistik, Logistik und Handel und Schifffahrt und noch unzählige andere Bereiche.

Das brauchen Bewerber

Wie bei den meisten Studiengängen braucht man als Bewerber für ein Studium mindestens die Fachhochschulreife oder die Allgemeine Hochschulreife. Darüber hinaus verlangen viele Hochschulen auch den Nachweis, dass man bereits erste Einblicke in die Berufswelt der Logistik hatte, zum Beispiel durch ein Praktikum. An einigen Hochschulen ist Voraussetzung, dass man vorab einen Online-Selbsttest absolviert hat. Ohne Abi oder Fachhochschulreife zum Studium? Das geht auch, wenn eine abgeschlossene Berufsausbildung plus drei Jahre berufliche Tätigkeit in der Logistik nachgewiesen werden können.

Bachelor und Master

Im Bachelor Studium Logistik (sechs bis sieben Semester) gibt es zumeist die Schwerpunkte Transportlogistik und Produktionslogistik. Es geht hierbei vor allem um wirtschaftswissenschaftliche, naturwissenschaftlich-technische und juristische Inhalte. Der sich anschließende Masterstudiengang (zwei bis vier Semester) eröffnet die Möglichkeit sich zu spezialisieren und eventuell schon auf den späteren Job auszurichten.

Immer in Bewegung

Dass auch das Studium immer aktueller und praxisbezogener wird, zeigt die länderübergreifende Kooperation der Hochschulen Osnabrück, Münster und der Hogeschool Enschede. Seit 2007 wird an diesen Universitäten der international anerkannte Masterstudiengang International Supply Chain Management angeboten, ein berufsbegleitendes Präsenzstudium, das den Fokus auf die internationale Ausrichtung der Studieninhalte legt.

Begehrte Experten

Die Jobchancen stehen im Bereich Logistik grundsätzlich sehr gut: Immer mehr Waren und Güter werden in der globalisierten Welt auf den Weg gebracht, die

Umsatzzahlen der Branchen wachsen von Jahr zu Jahr – ein Ende des Trends ist nicht in Sicht. Ebenso vielschichtig wie das Studium sind nachher die Einsatzmöglichkeiten: Ob als Key Account Manager Logistik, als Supply Chain Manager oder als Verkehrsleiter, die beruflichen Perspektiven in der Branche sind ebenso interessant wie breit gefächert.

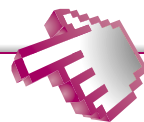
Logistik in allen Lebenslagen

Welch großen Stellenwert das Expertenwissen, das er sich durch sein Studium angeeignet hat, heutzutage genießt, weiß

auch Hannes: „Jeder profitiert von der Logistik, vom Einkauf im Supermarkt oder der Paketlieferung vor die Haustür, die ohne Logistik nicht möglich wäre, bis hin zu Katastrophenlogistik, die Menschenleben rettet. Im Kleinen oder global denkend, die Logistik findet man überall“.

Mehr im Web:

> www.logistik-studieren.de





**Hochschule
Geisenheim
University**

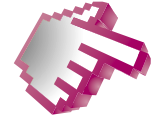
**GLOBAL DENKEN,
VERNETZT HANDELN**

Studiere Logistik & Management Frischprodukte an der Hochschule Geisenheim



www.hs-geisenheim.de/logistik-und-management-frischprodukte-bsc

Lehrer werden



www.lehrer-werden.de



Zurück ins Klassenzimmer

PIA SCHRELL

Lange Ferien, moderate Arbeitszeiten – so oder so ähnlich klingen einige Vorstellungen, die mit dem Lehrerberuf in Verbindung gebracht werden. Doch Lehrer haben einen anspruchsvollen Job. Sie vermitteln Wissen, halten Lehrpläne im Blick und sind oft Vertrauensperson für ihre Schüler und beraten Eltern. Aber wie werde ich eigentlich Lehrer?

Ein Job als Lehrer ist weit mehr als viele glauben. Der Weg bis ins Klassenzimmer setzt in der Regel ein langes Studium, das mit einem Master of Education oder einem Staatsexamen abschließt, und einen Vorbereitungsdienst, auch Referendariat genannt, voraus. Doch da Bildung Ländersache ist, kann der exakte Weg sich von Bundesland zu Bundesland unterscheiden – genau wie Einstellungsprognosen und Gehälter. Während Berlin derzeit nicht mehr verbeamtet, werden in Nordrhein-Westfalen händelnd Lehrer gesucht. Besonders die so genannten

MINT-Fächer wie Mathematik, Informatik oder Technik sind stark gefragt, und Fachkräfte können auch im Quereinstieg eine Karriere als Lehrer beginnen.

Bildung ist Ländersache

Wer aber gerade sein Lehramtsstudium startet, der sollte nach Möglichkeit in dem Bundesland studieren, in dem er später auch unterrichten möchte. Denn ein Wechsel kann unter Umständen kompliziert werden. Wie genau der Abschluss lautet, hängt ebenfalls vom Bundesland ab. Denn während die meisten inzwischen auf Bachelor und Master umgestellt haben, kann in einigen Ländern auch noch auf „Staatsexamen“ studiert werden.

Sophie hat's geschafft. Zehn Semester mit Prüfungen, Hausarbeiten, Referaten und Praktika liegen hinter der 28-Jährigen. Jetzt ist sie im Referendariat an einer Schule in Niedersachsen. Ihr macht alles Spaß, keine Frage, aber es ist auch anstrengend. „Ich habe eigenverantwortlichen und betreuten Unterricht, den ich vorbereiten muss und alle paar Wochen einen Unterrichtsbesuch, bei dem meine Arbeit mit den Schülern beobachtet wird.“ Zuvor studierte sie Gesundheitswissenschaften und Deutsch auf Lehramt fürs Berufskolleg. Ihr Vorlesungsplan bestand aus der beruflichen Fachrichtung und dem Unterrichtsfach Berufs- und Wirtschaftspädagogik.

Welches Lehramt soll es sein?

Doch nur ein Bruchteil der Studierenden entscheidet sich für eine spätere Arbeit mit Schülern von berufsbildenden Schulen. Es geht auch anders, denn: Wer Lehrer werden möchte, muss sich vor Beginn seines Studiums zunächst für eine spezifische Schulart und in der Regel zwei bis drei Fächer (auch Fachwissenschaften) entscheiden, zudem lernen sie Grundlagen der Erziehungswissenschaften und Didaktik. „Man kann wählen zwischen Grund-, Haupt- oder Realschullehramt, dem Lehramt an einem Gymnasium oder an Berufskollegs und dem Lehramt für Förderschulen“, nennt Sophie Beispiele. Die verschiedenen Lehrämter würden zudem mit Sekundarstufe I (Haupt-, Real, Sekundar-, Gesamtschule Klasse 5-10) und Sekundarstufe II (Gymnasium, Gesamtschule Klasse 11-13) sowie Berufskolleg bezeichnet.

Die Fachwissenschaften können in verschiedenen Kombinationen wie Pädagogik und Deutsch oder Mathematik und Englisch gewählt werden. Eben ganz nach Interesse. Schließlich kommt es darauf an, was später unterrichtet werden soll. Aber Achtung: Nicht immer können an jeder Hochschule auch alle Wunschfächer miteinander kombiniert werden. Daher informiert euch frühzeitig über die Voraussetzungen.



Modelfoto: colourbox.de

Lehramt mit Meerwert

Studieren in Mecklenburg-Vorpommern



Foto: TMW/Reith

Nach der Vorlesung ab an den Strand und nach Uniabschluss eine sichere Stelle – klingt zu schön, ist aber wahr. In Greifswald und Rostock hörst du das Rauschen der Wellen fast bis in den Hörsaal. Und Mecklenburg-Vorpommern bietet dir tolle Bedingungen fürs Lehramtsstudium und Leben. Hier erfährst du, warum.

Schönes Studentenleben

Ahoi und willkommen in Rostock – und an der ältesten Universität im Ostseeraum. Seit 1419 heißt es hier »Traditio et Innovatio«. Über 15.000 Studierende aus 99 Nationen leben in der alten Hansestadt, halten sie jung und bunt. Die Studenten treffen sich hier zum Feiern im Szeneviertel KTV, zum Chillen am Stadthafen oder zum Essen in der Mensa – übrigens eine der besten in ganz Deutschland. Von der City und vom Campus kommst du mit der S-Bahn in nur 20 Minuten nach Warnemünde. Das angesagte Ostseebad lädt mit Cafés, Strandbars, Eisdielen und dem breitesten Strand in Mecklenburg-Vorpommern zum Entspannen ein. Wenn du mehr Action willst, kannst du dich beim Beach-Volleyball austoben oder mit dem Surfbrett in die Ostsee stürzen. Zahlreiche Kite- und Windsurfschulen zeigen dir, wie's geht.

Greifswald gehört mit 10.000 Studierenden bei 54.000 Einwohnern zu den jüngsten

Städten Deutschlands. Hier kennt man sich oder lernt sich schnell kennen. Der niedrige Betreuungsschlüssel an der Universität Greifswald sowie die kurzen Wege auf dem Campus schaffen exzellente Studienbedingungen und eine fast schon familiäre Atmosphäre. Ganz nah dran bist du auch am Meer: Nur fünf Kilometer sind es bis zum Ostseestrand. Falls du mal keine Lust auf Beachlife hast, setzt du dich einfach in den Zug und bist in zweieinhalb Stunden in Hamburg oder Berlin.

In Neubrandenburg genießen 2.200 Studierende die praxisnahe Lehre und die Nähe zum Tollensesee. Mit deutschlandweit einzigartigen Modell-Studiengängen hat sich die Hochschule einen Namen gemacht, z. B. mit Berufspädagogik für Gesundheitsfachberufe und Soziale Arbeit in Kooperation mit der Universität Rostock.

Gute Laune

Von Frühjahr bis Herbst wartet auf dich ein volles Open-Air-

Programm. Ab geht's am Strand, am Hafen oder im Park. Das Pangea-Festival, die Hanse Sail Rostock, das Indie-Rock-Festival »Immergut« oder das Umweltfotofestival Horizonte Zingst solltest du dir nicht entgehen lassen. Aber auch die vielen kleineren Konzerte von Punk bis Electro sind echte Highlights.

Wilde Natur

Mit 1.900 Kilometern Küste, 2.000 Seen und ausufernd viel Platz genießt du in Mecklenburg-Vorpommern die große Freiheit für Outdoor-Abenteuer: Trekking, Biken, Paddeln – hier geht fast alles, was draußen Spaß macht. Ein Drittel der Landesfläche steht unter Naturschutz – so viel wie in keinem anderen Bundesland. Die frische Luft macht den Kopf frei

und schenkt dir neue Energie. Und der weite Horizont ist eine atemberaubende Kulisse für Instagram-reife Sonnenuntergänge. Ganz ohne Filter!

Beste Karriereaussichten

In Mecklenburg-Vorpommern studierst du nicht nur Lehramt unter Top-Bedingungen – du hast auch hervorragende Perspektiven für deinen Berufseinstieg: Das Land plant, in den kommenden Jahren über 3.000 Lehrerinnen und Lehrer neu einzustellen.

Mehr über das Lehramtsstudium und das Lehrersein in Mecklenburg-Vorpommern erfährst du auf:

Lehrer-in-MV.de oder **studieren-mit-meerwert.de**



Foto: TMW/Reith

Lehrer-in-MV.de

Willkommen im Land zum Leben.

**Mecklenburg
Vorpommern**
MV tut gut.

Erziehungskünstler mit Job-Garantie

ANKE BEIMDIEK

Lehrermangel ist ein flächendeckendes Problem, das auch freie Schulen betrifft. Aber wie wird man eigentlich Waldorf-Lehrer? Und was steckt hinter der Pädagogik von Rudolf Steiner?



Foto: Freie Hochschule Stuttgart

An Klischees über Waldorfschulen mangelt es nicht. Wer denkt dabei nicht zuerst an Buchstabentänze und Brotbacken? „Wir freuen uns aber, dass Waldorfschulen immer bekannter werden und immer mehr Menschen anziehen“, sagt Professor Dr. Tomáš Zdražil von der Freien Hochschule Stuttgart. So mancher, der sich intensiv mit dem pädagogischen Grundgerüst auseinandersetzt, finde dort Lösungen auf die Probleme des öffentlichen Schulsystems, sagt er. Die Unterschiede zu staatlichen Schulen sind nicht gering: In der Waldorf-Pädagogik gibt es beispielsweise keine Noten, dafür aber individuelle Beurteilungen, in denen die Lehrer auf die Persönlichkeitsentwicklung und Fortschritte ihrer Schüler eingehen. Alle lernen von der ersten bis zur zwölften Klasse in einer Klassengemeinschaft unabhängig vom angestrebten Schulabschluss – Sitzenbleiben gibt es nicht, Leistungsdruck soll genommen werden.

Klassen-, Fach- oder Oberstufenlehrer

Die Freie Hochschule in Stuttgart ist eine von zwei und die älteste staatlich anerkannte Einrichtung in Deutschland, an der angehende Waldorf-Lehrer studieren. Fünf Jahre dauert das Master-Studium Waldorf-Pädagogik, das die Absolventen dazu befähigt, als so genannter Klassenlehrer zu arbeiten. Diese unterrichten Hauptfächer wie Mathematik, Deutsch, Geschichte, Biologie, Physik, Chemie und führen Schüler von der ersten bis zur achten Klasse. Ausgenommen sind Fremdsprachen, Sport, Musik, Eurythmie (Bewegungskunst) sowie handwerkliche und weitere künstlerische Fächer, die von Fachlehrern unterrichtet werden. Ab der neunten Klasse unterrichten dann Oberstufenlehrer die Hauptfächer. Ihre fachliche Qualifikation haben sie in der Regel durch ein Studium eines schulrelevanten Faches erworben. Das Referendariat, das angehende Lehrer an staatlichen Schulen absolvieren, entfällt. Schließlich verbringen Waldorf-Lehrer einen Teil ihres Studiums bereits in vielen

Praktika an der Schule, können ein Praxis-Jahr an ihr Studium anhängen und werden anschließend an den Schulen in der Regel intensiv begleitet. Die Waldorf-Lehrerbildung habe zudem das Ziel, die Lehrkraft in die Lage zu versetzen, als Lehrer-Persönlichkeit erziehungskünstlerisch zu wirken, sagt Professor Zdražil. „Ein aktiv-tätiger Entwicklungskünstler wird man, indem man immerfort an seiner eigenen Ausdrucks- und Wahrnehmungspalette weiterarbeitet.“

Studiengebühren werden fällig

Waldorfschulen sind Schulen in freier Trägerschaft, die Ausbildung findet unter anderem ebenfalls an freien Hochschulen statt, die staatlich anerkannt sind. Das heißt auch, dass für Studenten Studiengebühren fällig werden. An der Freien Hochschule Stuttgart sind das derzeit 1950 Euro jährlich. Wer das Studium erfolgreich absolviert, habe eine „Job-Garantie“, sagt Professor Zdražil. Die Pädagogik nach Rudolf Steiner wird heute an mehr als 1200 Schulen weltweit praktiziert, davon sind rund 240 in Deutschland. „Es gibt hierzulande Bedarf an 500 bis 600 Lehrkräften pro Jahr.“ Mit einem Abschluss könne man aber auch an jeder Waldorfschule in der Welt unterrichten.



Waldorfschulen

Waldorfschulen bauen auf dem Menschenbild des Philosophen und Pädagogen Rudolf Steiner (1861–1925) auf. In „Epochen“ wird im „Hauptunterricht“ je drei bis vier Wochen lang täglich eines der Hauptfächer gelehrt, dabei spielen sinnliche Elemente – rhythmisches Sprechen, Singen, Bewegung – eine große Rolle. Starke Schwerpunkte liegen auf handwerklichen und musischen Fächern.



Studieren im Norden und im Osten

Ostsee oder Ostcharme – was darf's sein?

ANNIKA SCHUPPELIUS

Zwischen Vorlesung und Proseminar mal eben an den Strand – kein Problem für Studierende im Norden Deutschlands wie in Rostock, Wismar, Kiel und Co. Denn das Meer liegt direkt vor den Türen der Unis. Aber auch der Osten Deutschlands lockt jedes Jahr zahlreiche Abiturienten an seine Hochschulen – denn in Sachsen oder Brandenburg ist das Studentenleben im Vergleich zu so manchen Hochschulmetropolen erheblich günstiger.

Mecklenburg-Vorpommern informiert mit seiner Kampagne „Studieren mit Meerwert“ über das Studentenleben an Ostsee und Mecklenburger Seenplatte. Das Bundesland bietet mit seinen sieben Hochschulen einzigartige Studiengänge wie Aquakultur, Medizinische Biotechnologie oder Energie- und Ressourceneffiziente Technologien.

Wie geschaffen für maritime Themen

Viele Hochschulen sind aufgrund ihrer Lage an der Ostseeküste prädestiniert für die Forschung rund um das Meer. An der Hochschule Stralsund kann man International Management Studies in the Baltic Sea Region studieren. Der zulassungsfreie und achtsemestrig Studiengang konzentriert sich auf Management und Sprachen des Ostseeraumes. Im Studium lernt man interkulturell zu denken und zu handeln. Neben grundlegenden betriebs- und volkswirtschaftlichen Inhalten lernst du auch die historischen Hintergründe sowie politische und soziale Entwicklung des Ostseeraums kennen. Bis zum Ende des vierten Fachsemesters ist ein Vorpraktikum von 13 Wochen zu absolvieren. Du wolltest schon immer Norwegisch, Polnisch, Russisch oder Schwedisch lernen? Super, das Erlernen einer dieser Fremdsprachen ist für den Studiengang obligatorisch.

Der Osten: Leipzig hat Allerlei zu bieten

„Aus Traditionen Grenzen überschreiten“ – das ist das Motto der Uni Leipzig, der zweitältesten Universität Deutschlands. Hier haben schon Goethe oder Bundeskanzlerin Angela Merkel studiert. Leipzig zählt zu den beliebtesten Studentenstädten im Bundesgebiet. Die „Alma mater Lipsiensis“ – wie man die Uni Leipzig nennt – besitzt 14 Fakultäten und 150 Institute sowie ein breites Fächerspektrum. Auch das Leben in Leipzig ist preiswert und vielfältig. Oft findet man günstige und großzügige Alt-

bauwohnungen oder WG-Zimmer. Auf dem Portal www.wg-gesucht.de starten die Zimmerpreise bei 100 Euro pro Monat. Szenemeilen wie Drallewitsch oder die Südmeile bieten zahlreiche Kneipen und Cafés für ein spannendes Studentenleben.



Ecem Özdemir,
Soziologie B.A.,
Universität Leipzig

»In meinem Studium spielt Mathe bzw. Statistik eine große Rolle. Die Uni Leipzig ist sehr auf quantitative empirische Sozialforschung ausgelegt. Jedoch ist mehr rationales Denken als besondere Rechenkunst gefragt.«

Studieren in NRW



Nordrhein-Westfalen ist das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands, und die Hochschullandschaft ist ebenso bunt und abwechslungsreich wie seine Einwohner, die aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen kommen.

Vielfalt in jeglicher Hinsicht

SARAH MICKE

Von Germanistik und Kommunikationswissenschaft über Ingenieurwissenschaft und Maschinenbau bis hin zu Elektrotechnik und Ernährungswissenschaften bieten die mehr als 60 Hochschulen alles, was das Studentenherz begehrt. Herausragend ist die Region insbesondere im Gesundheitsbereich.

Ruhrgebiet: Spitzenreiter im Gesundheitssektor

In Deutschlands größtem Ballungsraum, dem Ruhrgebiet, konzentrieren sich Wissen, Kompetenzen und Leistungen in der Gesundheitsbranche. Die Region wird deshalb auch „Gesundheitsmetropole Ruhr“ genannt. Die Zahlen der im „Revier“ Studierenden und derjenigen, die im Anschluss bleiben, um zu praktizieren und zu forschen, steigen stetig. Dazu tragen einige Hochschulen bei, von denen wir zwei in dieser STUDI-Info-Ausgabe näher vorstellen.

Universität Witten/Herdecke

An der Universität Witten/Herdecke sind über 2500 Studierende immatrikuliert. Die Fakultät für Gesundheit vereint die vier Disziplinen Humanmedizin, Zahnmedizin, Psychologie und Pflegewissenschaften unter einem Dach – in dieser Form deutschlandweit einzigartig. Gelehrt wird an der Privat-Uni in kleinen Seminargruppen, was eine persönliche Atmosphäre sowie optimale Betreuung durch die Professoren fördert. Zudem handelt die Universität nach der Überzeugung „Persönlichkeit vor NC“: Mindestens ebenso wichtig wie die dokumentierte Leistung in Papierform ist der Mensch dahinter, sagt die Hochschule. Daher versuche man im Auswahlverfahren, die Studienbewerber gut kennenzulernen.

Hochschule für Gesundheit Bochum

Die deutschlandweit erste staatliche Hochschule für Gesundheitsberufe in Bochum besuchen aktuell 1300 Studierende. Die Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum) bietet die Bachelor-

Studiengänge Ergotherapie, „Gesundheit und Diversity“, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege und Physiotherapie, die nachqualifizierenden Bachelor-Studiengänge „Gesundheit und Sozialraum“ und „Evidenzbasierung pflegerischen Handelns“ sowie entsprechende Masterstudiengänge. Die hsg lebt die enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Man pflegt Verbindungen zu Krankenhäusern, Praxen, Krankenkassen sowie Pflegeeinrichtungen in ganz NRW. So unterstützt die Hochschule auch den Übergang der Absolventen ins Berufsleben.



Kristina Luksch 25, hsg-Studentin „Evidence-based Health Care“ (M.Sc.)

»Die Dozenten haben uns eng und mit viel Herz begleitet, daher ist das Studium an der hsg Bochum sehr familiär. Besonders hat mir der Einblick in verschiedene Themenbereiche gefallen.«



Studieren im Süden und im Westen

Vier Bundesländer, viele Möglichkeiten

ANNIKA SCHUPPELIUS

Ob Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg oder Bayern – jede Region im Süden und Westen Deutschlands hat ihre Vorzüge.

STUDI-Info zeigt dir dieses Mal, welche besonderen Fachrichtungen und Unis dich im Saarland oder Baden-Württemberg erwarten.



Die Saarschleife bei Mettlach.

Foto: Colourbox.de

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts hat Nordrhein-Westfalen als bevölkerungsreichstes Bundesland mit rund 769 000 auch die meisten Studenten – gefolgt von Bayern mit knapp 389 000 und Baden-Württemberg mit rund 362 000 Studierenden.

Klein, aber fein: Das Land der kurzen Wege

Das Saarland liegt mit seinen knapp 31 500 Studierenden auf dem hintersten Platz. Nicht verwunderlich als kleinstes Flächenland Deutschlands. Das birgt jedoch auch einige Vorzüge: So ist man per Schiene in unter zwei Stunden in Paris und hat bei Reisen die Wahl zwischen vier nahe gelegenen Flughäfen. Doch weit weg, um neben dem Studium Erholung zu suchen, muss man gar nicht: Bei ausgedehnten Spaziergängen in den idyllischen Waldlandschaften des Saarlands findet man den perfekten Ausgleich. Ein Highlight ist der Naturpark Saar-Hunsrück mit dem Saar-Hunsrück-Steig, der bereits zum schönsten Wanderwegs Deutschlands ausgezeichnet wurde.

An insgesamt neun saarländischen Hochschulen liegt der Fokus in der Forschung insbesondere in den Gebieten IT, Healthcare, Medizintechnik sowie Arzneimittel- und Wirkstoffforschung. Aber auch in den Bereichen Nano- und Biotechno-

logie sowie Materialwissenschaften und Mechatronik gilt die Hochschullandschaft als Wegbereiter in vielen Schlüsselbereichen. Die medizinische Forschung des Campus der Universität des Saarlandes in Homburg zählt sogar zu einer der führenden in Deutschland.



AUSBILDUNG, DIE DICH WEITERBRINGT.

Bachelor-Studienplätze:

- ✓ BWL-Wirtschaft neu denken, Alanus Hochschule
- ✓ BWL-Handel/ Vertriebsmanagement, DHBW Ravensburg
- ✓ BWL-Medienmanagement/ Dialog- und Onlinemarketing, DHBW Ravensburg
- ✓ BWL-Industrie, DHBW Heidenheim
- ✓ Wirtschaftsinformatik, DHBW Heidenheim
- ✓ Wirtschaftsingenieurwesen, DHBW Heidenheim

AUSBILDUNG BEI WELEDA

www.weleda.com

WELEDA
Seit 1921

INTERNATIONAL

Verantwortung übernehmen

individuell



Der Saarbrücker Campus mit dem Kunstwerk „Automedon“ von Oswald Hiery.

Foto: Universität des Saarlandes/das bilderwerk



Miriam Bukowski,
23 Jahre, Public
Management B.A.,
Hochschule Kehl

»Besonders gut finde ich, dass ich während des Studiums Geld verdienen – etwa 1150 Euro netto. Allerdings gibt es dadurch eine Anwesenheitspflicht. Während des Studiums sind wir Landesbeamte auf Widerruf. Ich finde auch super, dass die Vorlesungen meist im Klassenverband stattfinden und nicht in riesigen Hörsälen.«

Zwischen Frankreich und dem Schwarzwald

In Baden-Württemberg gibt es neben den drei altherwürdigen Unis in Freiburg, Heidelberg und Tübingen noch die Universitäten Hohenheim, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Stuttgart und Ulm mit ganz unterschiedlichen Fächerschwerpunkten, die das gesamte thematische Spektrum anbieten: Von Ingenieurwissenschaften über MINT-Studiengänge, Agrar- und Forstwissenschaften bis hin zu Medizin, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Auch der soziale, kulturelle und künstlerische Bereich wird abgedeckt – hier hast du also die volle Auswahl.

„Public Management“ an der Hochschule Kehl

Miriam Bukowski ist 23 Jahre alt und hat sich für das Studium Public Management B.A. an der Hochschule Kehl nahe der französischen Grenze entschieden. Die Hochschule ist eine von zwei Hochschulen für öffentliche Verwaltung (HöV) in Baden-Württemberg. „Es ist cool, dass Kehl direkt bei Straßburg liegt und man so auch mal am Mittag nach Frankreich fahren kann“, sagt Miriam im Gespräch mit STUDI-Info.

Miriams Mutter arbeitet bei der Stadt Freiburg. Daher habe sie schon während ihrer Schulzeit etwas von der Arbeit dort mitbekommen. Die Begeisterung für die Verwaltungsarbeit stieg. „Nach dem Abitur habe ich dann beschlossen, dass ein duales Studium in dem Bereich gar nicht schlecht wäre. Ich habe mich in Kehl beworben und musste einen Eignungstest machen. Als Vorbereitung habe ich mir vor allem mathematische Grundlagen angeschaut“, erzählt Miriam. Das Wichtigste sei es, cool zu bleiben. „Der Test ist so angelegt, dass gar nicht alle Aufgaben

zu schaffen sind – was manche aus dem Konzept bringt.“ Die Verwaltungen suchen händeringend nach Nachwuchskräften, erzählt die 23-Jährige: „Daher haben wir derzeit gute Chancen auf eine Stelle im Beamtenverhältnis. Ich möchte gerne im sozialen Bereich bei der Stadt Freiburg, dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald oder dem Regierungspräsidium Freiburg arbeiten.“

Wer sich für ein Studium in Baden-Württemberg interessiert, findet nützliche Informationen auch im Internet unter www.studieren-in-bw.de – darunter zum Beispiel einen Orientierungstest, der zeigt, welches Studium am besten zu den eigenen Interessen passt. Auf einer interaktiven Karte kannst du alle Hochschulen Baden-Württembergs per Mausklick entdecken.

Link-Tipps:

- › www.saarland.de/studieren-im-saarland.htm
- › www.studieren-in-bw.de



Hochschul-Porträt

Tradition und Innovation – das charakterisiert die Hochschule für Technik Stuttgart.



1832 als Winterschule für Bauhandwerker gegründet, bietet die HFT Stuttgart heute ein breites Spektrum an akkreditierten Bachelor-Master-Studiengängen an. In drei Fakultäten stehen 14 Bachelor- und 18 Master-Studiengänge zur Wahl. Studienbereiche sind Architektur und Gestaltung, Bauingenieurwesen, Bauphysik, Informatik und Mathematik. Vermessung und Wirtschaft.

An der HFT Stuttgart wird praxisnah und in kleinen Gruppen ausgebildet. Rund 125 Profes-

sorinnen und Professoren unterrichten über 4000 Studierende, unterstützt von über 350 Lehrbeauftragten. Praktische Studienprojekte oder ein Auslandsstudium an einer der über 70 Partnerhochschulen weltweit sind in die Studiengänge integriert. Der Campus der HFT Stuttgart liegt, zwischen Stadtgarten und Liederhalle, mitten in der Stadt Stuttgart, dem Wirtschaftszentrum Südwestdeutschlands.

Hochschule für Technik Stuttgart

Schellingstraße 24
70174 Stuttgart
www.hft-stuttgart.de



Foto: Universität Heidelberg

Alte Uni – junge Stadt

Heidelberg hat zwar die älteste Universität Deutschlands, aber die jüngste Bevölkerung. Im Vergleich aller Stadt- und Landkreise sind die Heidelberger nach Angaben des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBSR) 39,7 Jahre (2016) alt. Ein Rekordwert unter den bundesweit verglichenen 401 Stadt- und Landkreisen auf Basis der amtlichen Statistik und eigenen Berechnungen der Stadt. In Heidelberg ist jeder Vierte zwischen 18 und 29 Jahren. Die über 65-Jährigen stellen einen Anteil von gut 16 Prozent.



Dein Weg zum Studium mit Südkurs

**Du willst studieren? Prima!
Und das im Süden? Noch besser!**

Finde die richtige Studienrichtung und den geeigneten Hochschulstandort in der Region des **Schwabenbundes – zwischen Schwäbischer Alb, Allgäu und Bodensee** – auf

www.suedkurs.de
www.facebook.com/suedkurs



Schwaben Bund



Studienplatzabsage – was nun?

Erst einmal eine Pause?

PIA SCHRELL

Der Ablehnungsbescheid ist da. Liegt hässlich und unpersönlich vor dir. Mist, hätte besser laufen können. Die Laune ist im Keller. Aber ganz ehrlich: Jede kleine Niederlage bringt auch eine neue Chance.

Glückwunsch – du hast jetzt erst einmal Zeit, viel Zeit. Vielleicht ein halbes Jahr oder sogar ganze zwölf Monate? Was also tun nach der Studienplatzabsage? Reisen? Work & Travel oder vielleicht ein Praktikum? Das Gute: Dein Studium läuft dir nicht weg, das sagen sogar Experten wie Deutschlands führender Karrierecoach Dr. Bernd Slaghuis aus Köln. Er meint: Ein Jahr im Ausland macht sich im Lebenslauf besonders gut und bringt dich garantiert nach vorne. Wie wäre es also mit einem Trip durch Australien, Neuseeland oder Afrika?

Soft Skills statt Credit Points

„Für mich stand fest, dass ich nach der Schule erst einmal was anderes machen möchte“, sagt Hannah (Foto oben). Nach dem ganzen Abi-Stress hatte sie genug vom Lernen und Mief im Klassenzimmer. Also: Leinen los und auf zu neuen Ufern. „Aber als meine Freunde und meine Mama eine Abschiedsparty für mich gegeben haben, habe ich mich schon gefragt, was ich da eigentlich mache!“ Trotz kurzer Panik zieht Hannah ihren Plan durch. Steigt im Juli in das Flugzeug: One-Way nach Australien. Das Studium auf später verschoben. Doch das mulmige Gefühl im Bauch hält an. War das wirklich eine kluge Entscheidung? Und was bedeutet das für meine Zukunft?

„Ich glaube, dass es dem Lebenslauf, aber vor allem auch den jungen Menschen guttut, wenn sie nach der Schule im Ausland Erfahrungen sammeln. Es ist doch besser, an seinen Soft Skills zu arbeiten und ins Ausland zu gehen, als ein paar Monate schneller mit der Uni fertig zu sein“, sagt Dr. Bernd Slaghuis. Der Karrierecoach und Ökonom aus Köln schreibt als Bran-

chen-Insider für das Karrierenetzwerk Xing und hat eine eigene Zeitungskolumne. Er kennt sich aus in Wirtschaft und HR-Abteilungen.

Seiner Meinung nach sollten sich junge Menschen keinen Stress machen, wenn sie nicht direkt nach der Schule mit dem Studium starten können. „In so einem jungen Alter macht es keinen großen Unterschied, ob ein Absolvent mit 23 oder 24 Jahren fertig ist.“ Wegen der Lebenslaufhygiene auf wertvolle Erfahrungen verzichten? Davon hält er nicht viel. Ein Zwischenstopp im Ausland kann vielmehr eine Chance sein. Persönlich, aber auch für die spätere Karriere.

„Wenn ich zurückdenke, würde ich es heute auch so machen“, sagt Slaghuis. Wann hätte man schließlich im späteren Leben noch einmal die Zeit, für viele Monate zu reisen oder die Welt zu entdecken? „Ich habe es auch noch mal gemacht, bevor ich mit meiner Promotion begonnen habe“, sagt der Experte. Sein Ziel damals: New York.

Blaubeerpflücken spülte Geld ins Portemonnaie

Henriks Reise brachte ihn erst 20 Flugstunden von New York entfernt ans Ziel seiner Träume, nach Neuseeland. Als der heute 21-Jährige sein Abi bestanden hatte, war er happy, aber unentschlossen. „Ich wollte die Zeit nutzen, um mich ein bisschen zu orientieren“, sagt er. Soll er Gartenbau, Forstwirtschaft oder Önologie studieren? Das war für Henrik nicht ganz klar, als er in den Flieger stieg. Das einzig Sichere: sein erster Job im Rahmen von Work & Travel. „Ich habe Obst verkauft und konnte mich ganz entspannt um Sachen wie ein Konto und meine Steuernummer kümmern.“

Vom Ersparten und dem ersten Geld kaufte er sich einen Family-Van, baute ihn um und fuhr nach Northland. „Nach vier Wochen wusste ich, ich brauche Geld“, erinnert er sich. „Ich habe mir dann einen Job als Blaubeerpflücker klargemacht“, sagt er und lacht. Klingt irgendwie komisch: „Blaubeerpflücker“. Er muss immer noch grinsen. War aber ein ganz guter Job und hat



Henrik

Foto: privat



Foto: privat

immerhin 17 Dollar in der Stunde gebracht. Nicht nur die Erfahrungen im Gartenbau haben ihn geprägt. Er ist selbstständig geworden, hat seine Sprachkenntnisse auf Vordermann gebracht und tolle Menschen kennengelernt. „Nach der Arbeit habe ich am Hafen gekocht, mit den Locals gequatscht und dann im Auto geschlafen.“ Es sei ideal, „wenn ein Praktikum oder der Job im Ausland auf ein späteres Studium vorbereitet oder sogar auf den Beruf danach einzahlt“, sagt Slaghuis. Ein schöner Nebeneffekt, doch bei Weitem kein Muss.

Scheuklappen ablegen

Aber wie ist es Hannah in der Zwischenzeit in Australien ergangen? „Ich bin in Sydney gelandet und die ersten Tage in einem Hostel untergekommen“, sagt sie. Ihr eigentlicher Plan: Farmwork. Aber nach kurzer Zeit war ihr Heimweh so stark, dass sie in ein Loch fiel. „Im Zug durch Sydney bin ich dann einem Mädchen begegnet, das anfangs auch so stark Heimweh, aber inzwischen eine Lösung für das Problem gefunden hatte.“ Das Mädchen aus dem Zug schlug Hannah einen Job als Au-pair vor. „Das hat mich echt gerettet“, sagt sie. Ein paar Tage später war alles fix: Ab morgen würde sie in Perth bei einer Gastfamilie leben und arbeiten. „Das war für mich früher nicht infrage gekommen“, sagt sie. Aber in der Lebenssituation war es für Hannah genau das Richtige, „mein Auffänger“.



Foto: www.achim-zedler.de

»In so einem jungen Alter macht es keinen großen Unterschied, ob ein Absolvent mit 23 oder 24 Jahren fertig ist.«

Karrierecoach Dr. Bernd Slaghuis, sein Blog seht unter www.bernd-slaghuis.de.

Hannahs Geschichte zeigt, was Karrierecoach Dr. Bernd Slaghuis auch in seinen Coachings feststellt: Es komme nicht immer zwingend so wie geplant! „Das ist völlig okay“, sagt der Experte.

Du kannst nicht alles planen!

Er ist kein Freund von langfristigen Karriereplänen. „Heute zu entscheiden, in 20 Jahren im Vorstand von Daimler zu sitzen, ist nicht sinnvoll und kann irgendwann zu Frust führen.“ Das, was uns im Beruf wichtig ist, verändert sich im Laufe der Zeit. „Wer so fokussiert mit Scheuklappen

durchs Leben läuft, sieht nicht, welche Möglichkeiten noch links und rechts des eigenen Weges liegen.“

Das sieht auch Hannah so. Inzwischen studiert sie Sozialwissenschaften und Englisch auf Lehramt und hat den Schritt nach Australien nicht bereut. Der Wunsch nach Reisen und neuen Ländern ist ihr geblieben. „Mir ist wichtig, offen für neue Eindrücke zu sein, Kulturen und andere Menschen zu entdecken. Außerdem müssen wir alle sowieso noch lange genug arbeiten“, sagt sie und grinst.

**Zeit,
das Richtige
zu tun.**



Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben

Beim Bundesfreiwilligendienst haben alle die Chance, das Richtige zu tun: für Kinder und Jugendliche, für Flüchtlinge, Senioren, Menschen mit Behinderung, für Kultur, Sport, Integration und Umweltschutz. Seien Sie dabei!

www.bundesfreiwilligendienst.de

BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

Im Einsatz für die Umwelt

PIA SCHRELL

Die Natur braucht Leute, die sie schützen. Wusstest du, dass es sogar einen Bundesfreiwilligendienst gibt, der sich dem Thema Naturschutz widmet? Wer nach der Schule oder zwischendurch Zeit hat, kann für zwölf Monate Gutes tun und die Zeit nutzen, um sich zu orientieren.

Lennart liegt die Natur am Herzen, genau wie seinem Kumpel Henrik. Zwei unterschiedliche Typen, die sich in ihrer Freizeit für Natur und Tiere interessieren. Kennengelernt haben sie sich vor Jahren bei der Waldjugend. Henrik zog es nach Norwegen, dort arbeitete er bei der Organisation „In the same boat“ mit und fischte Plastik aus dem Meer.

Plasticcleaner in Norwegen

Die Weltmeere sind zunehmend bedroht und verseucht. „Ich habe nach meiner Neuseelandreise auf einem Segelschiff als Plasticcleaner angeheuert und bin dann mit der Crew Norwegens Küste entlanggefahren und habe Plastik eingesammelt.“ Was ihm zugutekam? Seine Hobbys Tauchen und Speerfischen. „Ich kann ohne Sauerstoff einige Minuten unter Wasser bleiben“, sagt er. Ganz klar, dass er die Tauchgänge übernahm: „Ich habe 1200 Kilo Batterien ertaucht, das waren 20 Stück. Die haben Fischer einfach über Bord geworfen“ erinnert er sich. Er tauchte und befestigte im Schlamm die Seile, damit seine Teamkollegen den Müll aus dem Wasser ziehen konnten. 2018 sammelten sie so 79 Tonnen Plastikmüll. Von riesigen Gummisäcken und Autoreifen bis zu Fischfarm-Rohren war alles dabei.

Vogelführungen im Watt

Aber warum in die Ferne schweifen? Das dachte sich Lennart und blieb in Deutschland. Während Henrik seine Passion unter Wasser gefunden hat, war Lennart ganz nah am Wasser, auf dem Deich und im Watt unterwegs. „Ich war für ein Jahr als Freiwilliger bei der Schutzstation Wattenmeer in Nordstrand“, sagt er. Auf

der Halbinsel vor Husum war er nur noch mit einem weiteren Mädchen vom Bundesfreiwilligendienst stationiert. Ein Zweierteam, auf sich allein gestellt, denn die Betreuer kamen nicht jeden Tag vorbei. Ihre Aufgaben: Wattwanderungen und Vogelführungen für Touristen anbieten, Gebietsbetreuung von 42 Quadratkilometern und hilfswissenschaftliche Tätigkeiten wie Vögel zählen. „Da bin ich mit dem Fahrrad und einem großen Fernrohr auf dem Rücken den Deich entlanggefahren und habe alle Vögel gezählt“, er-



Lennart hat sich an der Nordseeküste für den Naturschutz engagiert. Foto: privat



innert er sich. Zur Zugvogelzeit sei natürlich besonders viel los gewesen. „An manchen Tagen habe ich 10 000 bis 12 000 Vögel gezählt.“ Mit der Zeit hatte Lennart ein paar Tricks entwickelt, die das Zählen erleichterten: Bei Flut zum Beispiel hätten die Tiere eine kleine Pause eingelegt und sich nicht so viel bewegt. „Wir haben die Fläche in Sichtabschnitte unterteilt, aber wenn dann auch nur einer von links nach rechts geflogen ist, konnte man von vorne anfangen“, sagt er und schüttelt den Kopf. Was für ein Aufwand, er muss lachen. Zum Glück hatte er eine Kollegin, auf die er sich verlassen konnte.

Ein wertvolles Jahr

Sein freiwilliger Einsatz hat Lennart verändert: „Ich bin erwachsener geworden und habe die Natur ganz anders kennengelernt.“ Bei einem Seminar waren er und andere Freiwillige für einen Tag auf Hallig Hooge bei Orkan und Sturmflut vom Wasser eingeschlossen. „Ich weiß ja, dass die Hallig eigentlich ziemlich sicher ist, sie ist ja entsprechend gebaut und konzipiert, sodass sie Wassermassen trotzen kann. Aber wenn die Wellen immer höher steigen und die Gischt schäumt, ist das schon ein gewaltiges Naturschauspiel.“ Alles ging gut, die Zeit möchte er nicht missen und freut sich, dass er etwas Gutes tun konnte. Nach dem Freiwilligendienst entschied er sich für eine Ausbildung zum Zimmermann. Inzwischen studiert er Bauingenieurswesen in Gießen. Die zwölf Monate in Nordstrand hätten ihm geholfen, seinen Weg zu finden, auch wenn es manchmal stürmisch war.

Studieren im Ausland

Auslandsstudium ohne Sprachbarriere

ANNIKA SCHUPPELIUS

Viele träumen nach dem Abi vom großen Tapetenwechsel. Wieso nicht dann im Ausland studieren? Das bringt Spaß und Erfahrungen und macht sich gut im Lebenslauf. Im deutschsprachigen Ausland ist das Studieren zudem verlockend, da es keine Sprachbarriere gibt – Österreich ist besonders beliebt.

Im Jahr 2015 studierten laut Statistischem Bundesamt ungefähr 137 700 Deutsche im Ausland, rund 70 Prozent davon innerhalb der Europäischen Union. Ganz vorne mit dabei ist Österreich – die Niederlande und das Vereinigte Königreich folgen.

Auf Deutsch studieren im Ausland

In Österreich waren es 2015 rund 27 600 deutsche Studierende. Bislang war es attraktiv in Österreich zu studieren. Studiengebühren waren nicht fällig, mit Ausnahme einiger Fachhochschulen und für Langzeitstudenten. Auch die fehlende Sprachbarriere und der leichtere Zugang zu den Studiengängen waren mitunter Gründe für ein dortiges Studium.

Was bisher galt, kann demnächst vorbei sein. Die neue Regierung plant, den Hochschulzugang durch das Einführen von Studiengebühren zu erschweren. Im April 2018 startete die Österreichische Hochschüler_innenschaft (ÖH) eine Protestkampagne gegen diese Wiedereinführung. Es bleibt abzuwarten, ob trotz „Campusmaut“ das Studium weiterhin für Deutsche attraktiv bleibt. Medienberichten zufolge sollen die Studiengebühren im Herbst 2019 ihr Comeback feiern. Übrigens: Die ÖH setzt sich nicht nur politisch für Studierende ein. Sie betreibt auch eine Job- und Wohnungsbörse, hilft in Mietrechtsfragen und unterstützt alle in Österreich eingeschriebenen Studentinnen und Studenten zum Studienbeginn. Denn wer eingeschrieben ist, ist automatisch Mitglied.

Aufnahmeverfahren und Fristen

Zu den Top-Universitäten zählt unter anderem die Universität Innsbruck. Etwa ein Drittel der Studierenden sowie des Personals der Uni Innsbruck kommen aus dem Ausland. Wer hier ein Studium ohne Aufnahmeverfahren beginnen will, muss sich auf alle Fälle online bewerben. Bestimmte Studienrichtungen



haben zusätzlich ein Aufnahmeverfahren, für das man sich verpflichtend registrieren muss. Wird man zum Studium zugelassen, muss man sich innerhalb einer festgelegten Frist persönlich in der Studienabteilung melden.

Erde, Luft, Wasser und Schnee studieren

Schon mal von Atmosphärenwissenschaften gehört? Dieser sechssemestrige Bachelorstudiengang gehört zum Studienrepertoire der Uni Innsbruck. Studierende erhalten ein breites Basiswissen in Meteorologie, Atmosphärenphysik, Klima, Klimaänderung, Glaziologie und Hydrologie – also den Eigenschaften von Eis, Schnee und Wasser. Berufliche Perspektiven eröffnen sich Absolventen in privaten und öffentlichen Wetterdiensten oder einschlägigen Bereichen der Wirtschaft in Feldern wie Umwelt, Energie, Verkehr oder Tourismus. Aber auch die Arbeit in umweltbezogenen Ingenieurs- und Planungsbüros sind mögliche Berufsfelder.

Spezial:

Alles für den neuen Lebensabschnitt



Ein Cocktail aus Glückshormonen

PIA SCHRELL

Die Haut wird unrein, das Schlafen klappt nicht mehr so, wie es vor einiger Zeit noch war, die Stimmung wird zusehends schlechter.

Stress hat viele Gesichter und kann ernste Konsequenzen haben. Leistungsdruck, Noten und der stete Wettbewerb setzen immer mehr Studierende unter Druck. Doch das muss nicht sein.

Modelfoto: colourbox.de

Denn es gibt Tricks und Wege, mit denen ihr auch stressige Situationen meistert und euch wieder gut fühlt.

Auszeiten nehmen

„Menschen neigen dazu, zu überschätzen, was sie in einem Jahr schaffen und zu unterschätzen, was sie in zehn Jahren erreichen können“, sagt Dr. Christian Lüdke. Der Psychotherapeut kennt aus seiner täglichen Praxis viele Menschen, auch Studierende, die unter Stress und Co. leiden. Ist einem das bewusst, sollte man gegensteuern und sich mehr Zeit nehmen. „Freiräume, in denen man sich ausruhen kann, sind wichtig“, sagt Lüdke. Wer sich immer nur mit anderen vergleiche, verhindere eigenes Wachstum und verliere durch ständige Selbstoptimierung den Kontakt zu sich selbst. Denn zu viel Stress und Druck kann auf Dauer krank machen. „Es ist wichtig, dass man trotz Stress und Prüfungen den Blick für die schönen Dinge nicht verliert und sich auch genau dafür Zeit nimmt“, sagt der Experte.

Etwas haben, auf das man sich freuen kann

Doch geht das? In Zeiten, in denen eine Klausur die nächste jagt und die Abgabefristen für Hausarbeit und Referat immer näher rücken? „Menschen können sich circa 45 Minuten am Stück konzentrieren. Danach sollte man sich ohnehin eine Pause gönnen“, sagt Dr. Lüdke. Außerdem hat er noch einen Tipp: „Ich sage meinen Patienten immer, es ist wichtig, dass sie irgendetwas haben, auf das sie sich am Tag oder innerhalb kurzer Zeit freuen.“ Dabei kann dies für jeden etwas ganz anderes sein. Für Luisa war es immer schon ihr Sport. In Phasen, in denen sie für ihre Geoinformatikprüfungen lernen musste, war es immer das Kitesurfen, das sie hoffen ließ. „Ich wusste, dass ich nach den Prüfungen wieder aufs Wasser und Sport machen kann“, erinnert sie sich. Das hielt ihre Stimmung oben, zumindest soweit das in Prüfungsphasen möglich ist. „Natürlich hatte ich auch mal miese Laune oder konnte vor Klausuren schlecht schlafen.“ Aber die Gedanken an Strand, Wellen, die Geschwindigkeit, die Höhe der Sprünge und das Fliegen übers





Fotos: privat

»Es ist wichtig, dass man trotz Stress und Prüfungen den Blick für die schönen Dinge nicht verliert.«

Psychotherapeut Dr. Christian Lüdke



Wasser motivierten Luisa auch in schwierigen Phasen des Studiums und ließen sie nicht verzweifeln oder in der Stressspirale nach unten driften.

Natürliche Rauschzustände

Das wundert den Experten nicht. „Das alles ist reine Biochemie.“ Der Mensch sei immer auf der Suche nach natürlichen Rauschzuständen und die würden erreicht, „indem ich mich auf oder über etwas ganz besonders freue. Dann wird im Gehirn ein Cocktail aus Glückshormonen freigesetzt.“ Laut Experten hat Sport darüber hinaus einen weiteren positiven Effekt: Er hilft dabei, dass Stresshormone abgebaut werden, die langfristig ausgeschüttet, ernsthafte Folgen für Gesundheit und psychische Verfassung haben können. Rückschläge und negative Erfahrungen sollten nicht auf sich als Person bezogen werden.

Nicht hängen lassen

„Es ist wichtig, zwischen meiner Leistung oder meinem Verhalten und mir als Mensch zu unterscheiden. Es kann sein, dass eine Klausur nicht gut gelaufen ist.

Das passiert jedem einmal. Aber das macht aus mir noch lange keinen schlechten Menschen!“ Jeder habe mal ein Stimmungstief. Doch die gute Nachricht lautet: „Wir können gegensteuern, indem wir unseren Blick auf schöne Dinge lenken, die uns guttun“, erklärt der Psychotherapeut.

Sport hilft

Luisa hat ihre Passion im Kitesurfen gefunden und liebt den Sport über alles, der ihr immer wieder Glücksmomente beschert. „Auf dem Wasser vergesse ich alles“, sagt sie.

Einmal kam sie sogar aus dem Urlaub zurück „und ich hatte das Passwort für meinen Rechner vergessen“, sagt sie und lacht. Inzwischen ist sie sogar so erfolgreich, dass sie amtierende Deutsche Meisterin in den Kategorien „Slalom“ und „Race“ ist. Die Prüfungen und Klausuren im Geoinformatikstudium liegen hinter ihr und jetzt kann sie endlich wieder mehr Zeit auf Fehmarn oder in Worum verbringen.

Auch der Job kann glücklich machen

Doch es muss nicht immer Sport sein, der einen glücklich macht. Jana zum Beispiel kann Sport nicht besonders viel abgewinnen, aber geht dafür in ihrem Nebenjob in einem Labor auf. „Das lässt mich den Stress aus der Uni ein bisschen vergessen. Den ganzen Tag nur Bücher wälzen, ist nichts für mich“, sagt die Studentin der Gesundheitswissenschaften. Wenn sie Proben ausstreicht und Kulturen anlegt, sind Schreibtisch und Hörsaal für sie in weiter Ferne. „Ich habe gar keine Zeit, um mich vom Unikram ablenken zu lassen“, sagt sie. Außerdem täte es gut, mit den Kollegen zu quatschen und ein bisschen auf andere Gedanken zu kommen.

„Jeder muss für sich selbst herausfinden, was ein guter Ausgleich ist“, sagt Dr. Lüdke. Beim einen ist es vielleicht die nächste Party oder eben wie bei Jana der Job neben dem Studium. Wichtig sei zudem ein soziales Netzwerk aus Freunden, Familie und Bekannten.

■ Tipp zum Thema

Eine allgemeingültige Happy-Formel kennt Dr. Christian Lüdke nicht, schließlich sind wir alle unterschiedlich. Doch diese acht Tipps können dir helfen, dein Stress-Level zu reduzieren und mit guter Laune durch den Tag und Prüfungsphasen zu gehen:

1. Ernähre dich gesund, besonders Vitamin C, B sowie Selen und Zink sind wichtig für den Körper und die Zellen.
2. Bewege dich.
3. Schlafe ausreichend und gönne dir Pausen, du bist keine Maschine!
4. Stoppe das Rauchen und mäßige deinen Alkoholkonsum.
5. Halte deine sozialen Kontakte aufrecht und triff dich mit Freunden.
6. Richte den Blick auf positive Dinge.
7. Erlerne eine Entspannungstechnik. Denn wenn du entspannt bist, kann ein gegenteiliges Gefühl wie Angst nicht auftreten.
8. Beziehe Rückschläge und negative Erfahrungen nicht auf dich als Person.



Gemüse ist mein Fleisch

PIA SCHRELL

Immer mehr Studis probieren auch vegane Gerichte und verzichten auf Fleisch und Co. – zumindest für eine Weile.

Wer Student ist, der hat oft nicht viel Geld und, na klar, es muss schnell gehen beim Kochen. Doch das bedeutet nicht, dass nicht gesund sein soll, was in den Kochtopf kommt. Immer mehr Studis probieren auch vegane Gerichte und verzichten auf Fleisch und Co., zumindest für eine Weile.

Das weiß auch Melanie Jacobs. Sie lebt seit vielen Jahren vegan und hat mit ihrem ersten Blog „Melis bunte Studentenküche“ vielen Studis leckere Inspiration auf den Teller gezaubert.

Und sie weiß, wovon sie spricht, denn sie ist nicht nur selbst Veganerin und liebt die Küche, die auf alle tierischen Produkte verzichtet, sie ist auch Ernährungswissenschaftlerin und studierte im Bachelor Oecotrophologie.

Bei ihr begann alles mit dem Wunsch, sich gesünder zu ernähren. „Ich hatte früher starke Akne und die ist besser geworden, als ich meine Ernährung umgestellt habe.“

Auch Annika lebt vegan. Sie macht es aus ethischen Gründen und glaubt, dass sich immer mehr junge Menschen dafür interessieren, weil sie den Mut haben, Neues auszuprobieren. Und na klar, es schmeckt auch gut. Sie selbst würde für Zimtschnecken sterben. „Das ist mein absolutes Lieblingsrezept!“

Bei Melanie musste sich besonders ihr Papa erst daran gewöhnen, dass die Tochter kein Fleisch mehr isst – aber alle unterstützen sie, indem was sie tut.

Mittlerweile hat sie sogar einen weiteren Blog über den veganen Lifestyle ins Leben gerufen (www.veggiejam.com). Studi-Info verrät sie eines ihrer Lieblingsrezepte (siehe Seite 58).



Food-Bloggerin Meli

Foto: privat

Link-Tipp:

➤ www.melis-bunte-studentenkueche.de



STUDI-Info, Magazin für Studienplatzbewerbung und Studienstart, (vormals Supplement von hochschulstart.de)

»Herausgeber und Verlag

Aschendorff Medien GmbH & Co. KG
An der Hansalinie 1, 48163 Münster
Telefon (0251) 690-0
Telefax (0251) 690-806190
E-Mail: studi-info@aschendorff.de
Homepage: <http://www.aschendorff.de/>

»Redaktion

Verantwortliche Redakteurin: Claudia Bakker
Soester Straße 13, 48155 Münster
Telefon (0251) 690-907500
Telefax (0251) 690-807590
Redaktion u. Gestaltung: Anke Beimdiek (abi)
Telefon (0251) 690-907501
Autoren: Dorothee Harbers, Sarah Micke,
Pia Schrell, Annika Schuppelius, Svenja Weers,
Jannik Zeiser

»Konzeption und Koordination

Irmgard Götze
Telefon (0251) 690-904820

»Anzeigenleitung

Gregor Hacke
An der Hansalinie 1, 48163 Münster
Telefon (0251) 690-908420
Telefax (0251) 690-806190

»Layoutentwicklung und Titelbildgestaltung

Livingpage GmbH & Co. KG,
www.livingpage.com

»Druck

Mohn Media Mohndruck GmbH Gütersloh,
Carl-Bertelsmann-Str. 161, 33311 Gütersloh

Datenschutz:

Die mit der Teilnahme an einer Verlosung/ Gewinnspiel im Zusammenhang stehenden personenbezogenen Daten werden nur für die Durchführung der Verlosung/ des Gewinnspiels erhoben und verwendet. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Alle Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig recherchiert. Für die Richtigkeit der Angaben kann jedoch ausdrücklich keine Gewähr und Haftung übernommen werden.

Nachdrucke jeder Art sind mit dem Verlag abzustimmen. Alle Rechte der Verbreitung sind dem Verlag vorbehalten. Es gilt das Urhebergesetz.

Der Bezug des Magazins erfolgt kostenfrei. Für Einzel- und Nachbestellungen behält sich der Verlag die Erhebung einer Schutzgebühr von 3,80 Euro pro Ausgabe zzgl. Portokosten vor.

Melis weihnachtlicher Kartoffel-Maronen-Auflauf



Zutaten:

- › 1 Zwiebel
- › 220 g Rosenkohl (schon gewaschen und Stiel entfernt)
- › 200 g gekochte Maronen
- › ½ TL Salz
- › ½ TL Thymian, getrocknet
- › ½ TL Rosmarin, getrocknet
- › ½ TL schwarzer Pfeffer, gemahlen
- › 150 g Cashewkerne, 2h in Wasser eingeweicht
- › 1 EL Hefeflocken (optional)
- › ½ TL Salz
- › 100 g veganer Streukäse-Ersatz
- › 5–6 mittelgroße Kartoffeln

Zubereitung:

1. Die Zwiebel klein hacken, den Rosenkohl vierteln und die Maronen grob zerkleinern.
2. In einer großen Pfanne etwas Öl oder Wasser erhitzen und die Zwiebeln darin 2 Minuten andünsten.
3. Dann den Rosenkohl und eine Prise Salz dazugeben und 10 Minuten abgedeckt anbraten. Ggf. noch etwas Wasser dazugeben.
4. Anschließend die gehackten Maronen, ½ TL Salz und die anderen Gewürze in die Pfanne geben und weitere 5 Minuten dünsten. Die Pfanne danach vom Herd nehmen.
5. Den Backofen auf 180 °C Umluft vorheizen.
6. Die eingeweichten Cashewkerne abtropfen lassen und mit 250 ml Wasser, den Hefeflocken und ½ TL Salz glatt pürieren. Die Creme dann in die Pfanne mit dem Gemüse gießen und unterheben.
7. Nun die Kartoffeln schälen und in dünne Scheiben schneiden (0.25 – 0.5 cm dick). Den Boden einer Auflaufform mit ein paar Kartoffelscheiben auslegen und die Hälfte der Gemüsemasse darauf verteilen.
8. Eine weitere Schicht Kartoffelscheiben darauflegen und mit dem Rest der Masse bestreichen. Darauf folgt eine weitere Schicht Kartoffelscheiben. Zum Schluss den veganen Streukäse-Ersatz darüber streuen und den Auflauf mit Alufolie bedecken.
9. Den Auflauf im vorgeheizten Ofen 30 Minuten bei 180 °C backen. Dann die Folie abnehmen und weitere 25 Minuten backen.



Guten Appetit!

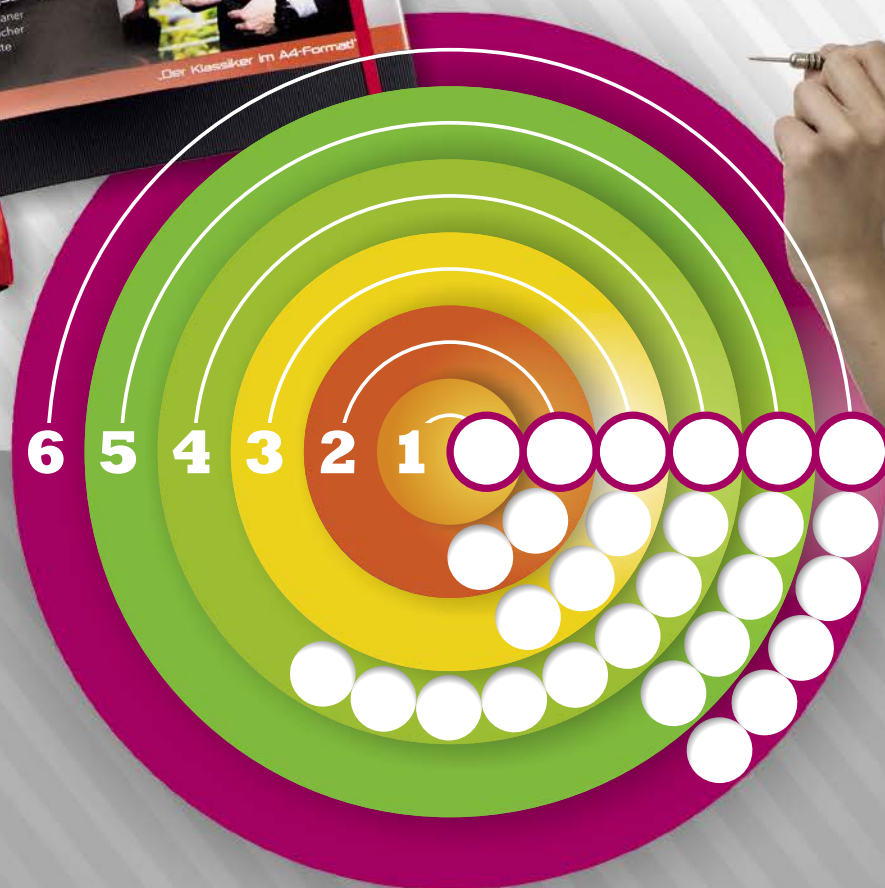
Fotos: Melanie Jacobs

10x zu gewinnen!



Plane, verfolge und erreiche Deine Ziele Schritt für Schritt!

Mache jetzt mit, gewinne über STUDI-Info einen von **zehn twentysevenweeks Organizern** und bringe Struktur und Klarheit in Deine Termine, Aufgaben, Ideen und Notizen!



< Lösungswort

Finde des Rätsels Lösung

... und schicke das Lösungswort einfach per E-Mail mit Angabe Deiner Adresse* an:
redaktion@studi-info.de
Stichwort = Lösungswort

Einsendeschluss ist der 25.03.2019.
Die Gewinner werden per E-Mail informiert.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
*Infos zum Datenschutz siehe Impressum

- 1 Dritter Buchstabe des Alphabets.
- 2 Man zieht es und hofft auf sein Glück. Auch wenn's mit dem Studienplatz nicht geklappt hat, kann man es damit versuchen. Die Seeleute sagen: „Leinen ...!“
- 3 Kommt bei Harry Potter vor und den alten Griechen. Sie nach Athen zu tragen, bringt nichts. Den gesuchten Buchstaben hat „es“ gleich 2x.
- 4 Sollte nicht (zu oft ;-)) geschwänzt werden: Lehrveranstaltung an der Hochschule.
- 5 Gehe zu 3 und wiederhole. Allerdings in Mehrzahl – in Athen gab es auch nicht nur eine.
- 6 Schau auf die gegenüberliegende Seite (58). Es hilft beim Kochen und der Arzt verschreibt es.

Etwas bedeuten ein Job von Bedeutung



Eva Duschl
dual Studierende

Lance Frobél
Auszubildender

Ihre berufliche Zukunft bei der apoBank, der führenden Bank im Gesundheitswesen.

Als führende Bank im Gesundheitswesen liegt uns am Herzen, dass sich unsere über 400.000 Kunden in jeder Lebensphase auf uns verlassen können. Dasselbe gilt für unsere Auszubildenden und dual Studierenden. Das merken Sie daran, dass Ihnen Ihre Ausbilderinnen und Ausbilder den Rücken stärken und dass Sie wertvolle Bekanntschaften schließen. Verantwortung, Verlässlichkeit und Freude – das verstehen wir unter Bedeutung.

Kommen Sie ins Team und gestalten Sie gemeinsam mit uns den Zukunftsmarkt Gesundheit!

Bewerben Sie sich für eine Ausbildung zum Bankkaufmann oder zur Bankkauffrau oder für unser duales Studium mit Fachrichtung BWL – Finanzdienstleistungen.

Übrigens: Auch wenn Sie bereits eine Ausbildung oder ein Studium begonnen haben, steht einem Einstieg in die Ausbildung oder das duale Studium bei uns nichts im Wege.

Mehr Informationen unter www.apobank.de/karriere



Weil uns mehr verbindet.

